Aktivierungsstrategie 2025

zum Projekt

„MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“

DSK im Auftrag der Stadt Heidelberg

Einleitung

Endspurt! Der letzte Abschnitt der MITTENDRINNENSTADT ist angebrochen. In den letzten zwei Jahren ist die MITTENDRINNENSTADT in Heidelbergs Innenstadt angekommen und hat diese auf vielfältige Weise belebt und nachhaltig geprägt. Unsere Vision, die Innenstadt als lebendigen Ort öffentlichen Lebens (neu) zu erfinden, hat über zahlreiche Projekte und Initiativen Gestalt angenommen.

Mit verschiedenen Maßnahmen, die von der Aufwertung unserer Plätze über Förderung des Einzelhandels bis hin zu privat initiierten kulturellen Veranstaltungen und Maßnahmen reichen, haben wir bereits bedeutende Akzente gesetzt. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blicken wir auf die Schließung des Verfügungsfonds: so wurde dieser zum Dezember 2024 geschlossen, da die Nachfrage für private Maßnahmen von vielen Heidelberger Initiativen rege genutzt wurde. Wir konnten insgesamt eine Millionen Euro an private Maßnahmen ausschütten – das ist ein toller Erfolg. Vielen Dank dafür!

Die verbleibende Zeit bedeutet keinesfalls Stillstand oder sanftes Ausklingen. Obwohl der Verfügungsfonds für private Maßnahmen ausgeschöpft ist, setzen noch bis Ende August 2025 Akteurinnen und Akteure ihre bereits bewilligten Projekte um. Außerdem setzt die Stadt Heidelberg eigene Bauprojekte und weitere Maßnahmen im Innenstadtgebiet um und das Projektteam arbeitet im Mittendrinnenstadtbüro an der Vernetzung und Koordination der laufenden Maßnahmen. Gemeinsam kann so die Innenstadt als lebendiger Ort des Austauschs und der Begegnung verankert und eine dauerhafte Verbesserung für das städtische Leben erreicht werden.

Bereits im Jahr 2022 hatte sich die Stadt Heidelberg mit dem Beschluss des Einzelhandelskonzeptes zum Ziel gesetzt, die Heidelberger Innenstadt größer als bisher zu denken und sie zum Magnet für die ganze Region zu entwickeln. Zentrale Ziele der Innenstadtentwicklung sollten gefördert und Handlungsräume aktiviert werden. Noch im gleichen Jahr hat sich die Stadt erfolgreich zur Umsetzung eines ganzen Maßnahmenbündels um Bundesfördermittel im Programm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ beworben.

Inhaltsverzeichnis

1. Die Vielfältigkeit der Heidelberger Innenstadt 7

1.1 Was zeichnet die Innenstadt aus? 7

1.2 Ziele, Handlungsraum und Maßnahmen des Projekts „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“ 9

1.3 Der Verfügungsfonds steht allen offen! 11

2. Aktivierung der Heidelberger Innenstadt im Jahr 2024 13

2.1 Die „Heidelberger Mischung“ 13

2.2 Umgestaltung des öffentlichen Raums 15

2.2.1 Städtische Projekte 15

2.2.2 Realisierte und geplante Projekte im Verfügungsfonds 20

2.2.3 Perspektivwerkstätten 27

3. Projekte der MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG 31

3.1 Projektübersicht 32

3.2 Projektsteckbriefe 36

1. Die Vielfältigkeit der Heidelberger Innenstadt

1.1 Was zeichnet die Innenstadt aus?

Die Heidelberger Innenstadt wird durch das Hauptgeschäftszentrum und seine nahe Umgebung geformt. Ihre zentrale Achse erstreckt sich auf etwa drei Kilometern vom Karlsplatz im Osten über den Bismarckplatz, über die Bergheimer- und Poststraße sowie über die Kurfürsten-Anlage bis zum Hauptbahnhof. Bekanntheit erlangt die Heidelberger Innenstadt durch ihre 1,4 km lange Fußgängerzone mit ihren zahlreichen abzweigenden Gassen, welche Touristinnen und Touristen und Einheimische gleichermaßen zum Schlendern einlädt.

Blick von Süden in die Märzgasse

Mit ihrer vielfältigen Nutzungsmischung stellt die Heidelberger Innenstadt einen einzigartigen und unverwechselbaren Identifikationsort für die gesamte Bürgerschaft und Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Welt dar. Neben der Wirtschaft hat die Innenstadt eine herausragende Bedeutung für die Kultur, die Wissenschaft und den Tourismus.

3 Teilbereiche des Hauptgeschäftszentrums der Innenstadt:

- Schwerpunktbereich östliche Altstadt
- Kernbereich
- Entwicklungsbereich westliche Innenstadt

Die Heidelberger Innenstadt stellt einen Ort zum Aufenthalt, zum Einkaufen und für Besorgungen dar. Zudem fungiert sie als Wohn- und Arbeitsort. So gilt die Heidelberger Innenstadt als sehr gut aufgestellter Standort mit entsprechender Angebotsausstattung über alle Warengruppen hinweg. Dabei verfügt sie insbesondere über ein breites Spektrum des Einzelhandels mit vielen inhabergeführten Geschäften und einer Vielzahl an Restaurants und Cafés mit Außenbestuhlung, darunter traditionelle und urige Gaststätten, Stadtkneipen und Szenebars. In der Heidelberger Innenstadt existieren rund 460 Betriebe[1]. Insgesamt zeigen sich aus quantitativer Sicht keine signifikanten Angebotslücken. Weiterhin lässt sich die Heidelberger Innenstadt durch ihre zentrale Lage, kurze Wege, einer Reihe an Kultur- und Freizeiteinrichtungen, zwei Standorten der Universität und einer guten Verkehrsanbindung kennzeichnen.

Das Hauptgeschäftszentrum der Heidelberger Innenstadt lässt sich nach dem Heidelberger Einzelhandelskonzept in folgende drei Teilbereiche untergliedern: Schwerpunktbereich östliche Altstadt, Kernbereich, Entwicklungsbereich westliche Innenstadt. Damit werden die Stadtteile Altstadt und Bergheim sowie der nördli-

1 Quelle: Fortschreibung der Einzelhandelsdaten von Junker und Kruse zum Einzelhandelskonzept für Heidelberg 2022, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg Februar 2025.

che Teilbereich der Weststadt mit der Bahnhofstraße von der Heidelberger Innenstadt umfasst. Das Einzelhandelskonzept gilt als zentrales Instrument zur Steuerung der Stärkung und Entwicklung des Heidelberger Einzelhandels. Im Fokus der Innenstadtentwicklung stehen die Erhaltung der Vielfalt und Kleinteiligkeit der Altstadt sowie die Stärkung insbesondere durch neue Nutzungen im westlichen Entwicklungsbereich.

Viele Städte und Gemeinden sind von tiefgreifenden Veränderungen in ihren Innenstädten, Stadt- bzw. Ortsteilzentren und Ortskernen betroffen. So erfährt die Heidelberger Innenstadt zunächst negative Beeinträchtigungen durch den Strukturwandel im Einzelhandel. In der Altstadt sind Trends wie die Gastronomisierung[2] und Filialisierung[3] erkennbar. Der westliche Bereich der Innenstadt ist durch Umbrüche und zahlreiche Areale mit Bauvorhaben bestimmt.

Heidelberg strebt weiterhin an, eine attraktive und vitale Innenstadt zu erhalten, welche sich durch Nutzungsmischungen und hohe Aufenthaltsqualität auszeichnet. Dafür müssen in der Gestaltung öffentlicher Räume die gesellschaftlichen Bedürfnisse angenommen und Möglichkeiten zu Klimaanpassungen geschaffen werden. Im Fokus der (Weiter-)Entwicklung stehen die Schwerpunkte Heidelberger Mischung und der öffentliche Raum. Die Entwicklung der Innenstadt hat die folgenden Handlungsbedarfe:

Quelle DSK GmbH 2023

[2] **Gastronomisierung,** beschreibt den Prozess, bei dem bestimmte Räume, Orte oder gesellschaftliche Praktiken zunehmend von Gastronomie geprägt oder durch gastronomische Angebote ergänzt werden. (Quelle: Geographische Handelsforschung und BPB)

[3] **Filialisierung**, bezeichnet ein Charakteristikum des innerstädtischen Strukturwandels, das verstärkt zur Dislokation von Spezialgeschäften zugunsten von Filialen großer Kettenläden führt. Aufgrund ihres standardisierten Angebots, das sich prinzipiell nicht zwischen Städten unterscheiden soll, trägt Filialisierung (Textilisierung) zum Verlust der innerstädtischen Vielfalt bei. (Quelle: https://www.spektrum.de/lexikon/geographie/filialisierung/2464)

1.2 Ziele, Handlungsraum und Maßnahmen des Projekts „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“

In Ergänzung zur Bund-Länder-Städtebauförderung und zur Innenstadtstrategie des Beirates Innenstadt hat das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) eine neue Initiative zur Förderung der Resilienz und Krisenbewältigung in Städten und Gemeinden gestartet. Das BMWSB hat dazu von 2022 bis 2025 das neue Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ mit einem Gesamtvolumen von 250 Millionen Euro aufgesetzt. Damit werden 218 (Stand November 2024)[4] Kommunen in ganz Deutschland bei der Entwicklung ihrer Innenstädte und Ortskerne gefördert. Die Umsetzung des Bundesprogramms erfolgt im Auftrag des BMWSB durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Während des Prozesses steht der Kommune eine Begleitagentur zur Seite, welche bei verwaltungsbasierten und finanziellen Fragestellungen unterstützt.

218 Kommunen in ganz Deutschland werden im Programm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ gefördert

250 Millionen Euro stecken insgesamt im Fördertopf des Bundesförderprogramms

Ziel des Programms ist es, Städte und Gemeinden bei der Bewältigung akuter und struktureller Problemlagen in den Innenstädten, Stadt- und Ortszentren zu unterstützen. Die Innenstädte als Identifikationsorte der Kommunen sollen dabei zu multifunktionalen, resilienten und kooperativen Orten (weiter)entwickelt werden. Dafür werden innovative Konzepte und Handlungsstrategien sowie deren Umsetzung gefördert. Alle Maßnahmen müssen dabei bis spätestens November 2025 umgesetzt sein.

Die Heidelberger Innenstadt wird mit dem Projekt „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“[5] innerhalb des Bundesförderprogramms mit rund 5,35 Millionen Euro im Zeitraum von Juni 2022 bis August 2025 gestärkt. Die Stadt erhält dabei rund 4 Millionen Euro als Bundesförderung aus dem Programm “Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren”. Zudem wird ein Eigenanteil von rund 1,35 Millionen Euro aus dem kommunalen Haushalt eingebracht. Im Fördervolumen enthalten ist die Aufstockung der Mittel, die Ende 2023 aufgrund der Betroffenheit Heidelbergs von der Kaufhof-Schließung bewillgt wurde. Seit dem Jahr 2024 stehen zusätzliche Mittel für Maßnahmen zur Verbesserung des Umfelds vom ehemaligen Galeria Karstadt Kaufhof am Bismarckplatz zur Verfügung.

Eröffnungsfeier Projektbüro

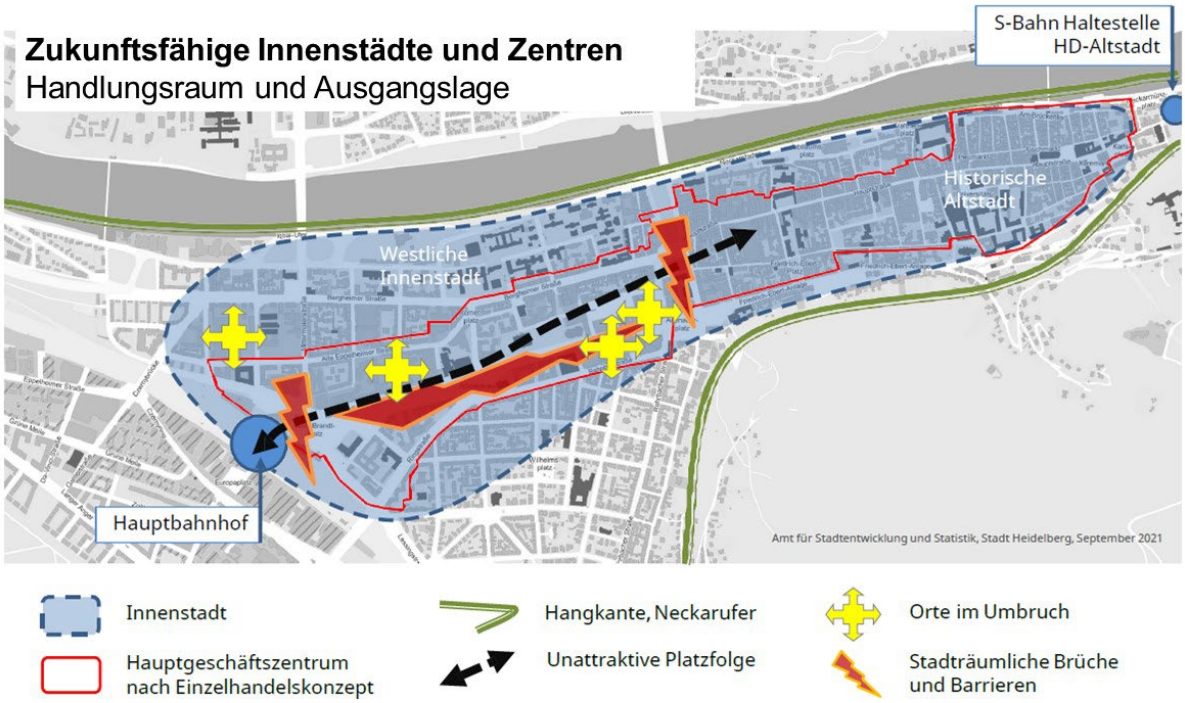
Zur Eröffnungsfeier des Projektbüros im April 2023 erhielt das Projekt seinen Kampagnennamen „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“. Das Büro dient als Anlaufstelle für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, um sich zu künftigen und laufenden (baulichen) Projekten der Stadt sowie des Verfügungsfonds zu informieren.

[4] Quelle: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/programme/ziz/zukunftsfaehige-innenstaedte-zentren-node.html

5 Mit dem Titel **„Mut zur Innenstadt“** hat sich die Stadt Heidelberg für das Förderprogramm beworben. Dieser Arbeitstitel wurde durch den neuen Projektnamen „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“ ersetzt.

Grundlage für die Weiterentwicklung der Heidelberger Innenstadt bildet das städtische Einzelhandelskonzept, welches am 17. März 2022 einstimmig vom Gemeinderat beschlossen wurde und online abrufbar ist[6]. Mit den neuen verfügbaren Geldern sollen Veränderungen vor allem in drei Bereichen realisiert werden:

1. Stärkung der Vielfalt im Einzelhandel und Nutzungen in der Innenstadt
2. Auflösen von Brüchen und Barrieren im Außenbereich der Innenstadt
3. Stärkung des Images und der Identifikation der Innenstadt



Quelle Stadt Heidelberg

Fokus Areale in der Innenstadt

Der Entwicklungsbereich westliche Innenstadt bietet Raum für die Entstehung neuer Konzepte. Im Rahmen der sich in Umnutzung befindlichen Areale zwischen Bismarckplatz und Hauptbahnhof können vielfältige Nutzungen in Form von urbaner Mobilität und Produktion sowie neue Fußwegeverbindungen, Freiflächen und Platzfolgen entstehen.

Zentrale Bausteine der Transformation werden durch Ansiedlung ergänzender Nutzungen zum Kernbereich, belebte Erdgeschosszonen und eine Etablierung besonderer Betriebskonzepte und Experimente wie zum Beispiel Showrooms, Pop-up-, Outlet- und Concept Stores gebildet. Damit kann aus dem Entwicklungsbereich westliche Innenstadt ein neuer innerstädtischer Identifikationsort Heidelbergs geschaffen werden.

Das Förderprogramm dient dazu, konkrete Maßnahmen zur Stärkung und Erhaltung der Vielfalt und Attraktivität der Heidelberger Innenstadt umsetzen zu können. Einerseits sollen dabei sowohl neue, attraktivitätssteigernde Nutzungen und Angebote geschaffen werden. Andererseits sollen Konzepte und Beratungsangebote entwickelt und Investitionen in die Aufwertung von Plätzen oder die Umsetzung bei der Anmietung für innovative Nutzungen getätigt werden.

6 Abrufbar unter **Einzelhandelskonzept für Heidelberg**

1.3 Der Verfügungsfonds steht allen offen!

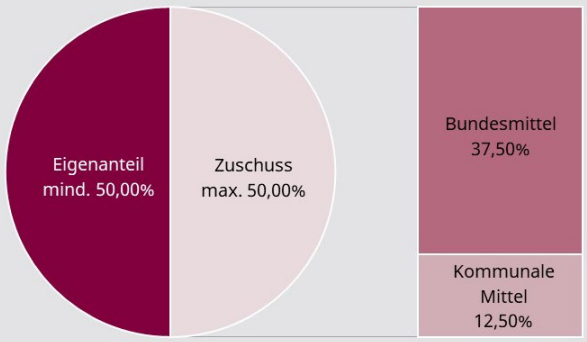
Mit den Fördermitteln des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ kann ein ganzes Maßnahmenbündel zur Aufwertung der Innenstadt initiiert werden. Die Stadt Heidelberg arbeitet an der Umsetzung von eigenen Maßnahmen in unterschiedlichen Bereichen des Handlungsraumes. Jedoch ergibt sich eine besondere Möglichkeit im Projekt „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“ durch den Verfügungsfonds.

Mit Hilfe des Verfügungsfonds können Ideen und Maßnahmen durch engagierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Unternehmen realisiert werden. Eigenständig können Ideen entwickelt und zur Förderung auf den Weg gebracht werden. Zusätzlich gibt es Perspektivwerkstätten zum Projekt „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“ organisiert durch das Innenstadtmanagement. So hat bereits am 08. Dezember 2022 eine erste Perspektivwerkstatt mit unterschiedlichen Interessensvertreterinnen und -vertretern im Laureate-Forum in der Kurfürsten-Anlage stattgefunden. Eine zweite Perspektivwerkstatt fand am 19. Januar 2023 in der Heidelberger Stadtbücherei statt. Im Herbst 2023 folgten eine dritte und vierte Perspektivwerkstatt. Diese fanden am 28. September 2023 im Frauenbad und am 24. Oktober 2023 im Laureate-Forum in der Kurfürsten-Anlage statt. Dort konnten unterschiedliche Ideen mit der Zivilgesellschaft erarbeitet und diskutiert und neue Netzwerke geknüpft werden. Da mit den Perspektivwerkstätten bereits eine breite Information über Ziele und Möglichkeiten der „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“ erfolgte, lag der Fokus im Jahr 2024 auf der Umsetzung der aus der Bürgerschaft formulierten Projektideen. Dafür fanden zwei sogenannte Puls Workshops am 18. Juni und am 16. Juli 2024 jeweils im Projektbüro statt.

Der Verfügungsfonds umfasst insgesamt 1 Million Euro und kann ein Projekt mit bis zu 50 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtkosten fördern. Über den Verfügungsfonds sollen Projekte unterschiedlichster Art realisiert werden, dies können Veranstaltungen, bauliche Maßnahmen, temporäre Ausstellungen/ Aktionen oder die Erarbeitung von Konzepten/ Studien sein. Alle Projekte müssen den übergeordneten Zielen des Projektes „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“ entsprechen. Somit liegt der Fokus auf:

- Der Stärkung der Vielfalt im Einzelhandel und Nutzungen in der Innenstadt,
- Dem Auflösen von Brüchen und Barrieren und der Aufwertung des öffetnlichen Raums in der Innenstadt und
- Der Stärkung des Images und der Identifikation der Innenstadt.

Finanzielle Zusammensetzung für Projekte von Dritten



Quelle DSK GmbH 2023

30.11.2024

war das letzte Datum bis zu welchem Anträge im Verfügungsfonds abgegeben werden konnten.

1 Million Euro

waren im Verfügungsfonds zur Projektförderung verfügbar und wurden vollständig ausgeschüttet.

50 Prozent

der förderfähigen Kosten konnten als Zuschuss für Projekte aus dem Verfügungsfonds erhalten werden.

Zum 30.11.2024 wurde der Verfügungsfonds geschlossen. Verbunden mit dem große Interesse an der eigenständigen Durchführung von Projekten konnte das gesamte Budget für insgesamt 27 Projekte ausgeschüttet werden.

Interessierte Personen können sich weiterhin an das Büro der MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG wenden, um bei einer eventuellen Ausschüttung nicht verausgabter Mittel berücksichtigt werden zu können (Warteliste).

Quelle DSK GmbH 2023, Kartengrundlage: OpenStreetMap

Für die Antragstellung ist eine Darlegung der Planung und Konzeption des Projekts, Organisation sowie eine Kostenkalkulation erforderlich. Nach der Antragsstellung durchlaufen alle Anträge ein mehrstufiges Verfahren. Eine wichtige Bedingung zur Förderung im Verfügungsfonds ist der Projektbeginn. Dieser darf zeitlich erst nach dem Zuschussbescheid liegen. Nach Projektabschluss erfolgt die Auszahlung des Zuschusses mittels Verwendungsnachweis, der bei der Stadt eingereicht wird.
Die Antragstellung für den Verfügungsfonds erfolgt beim Innenstadtmanagement (Poststraße 24). Dieses berät die Antragstellenden gerne und vermittelt bei auftretenden Fragen.

2. Aktivierung der Heidelberger Innenstadt im Jahr 2024

2.1 Die „Heidelberger Mischung“

Der Handlungsraum des Projektes MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG umfasst insbesondere den Bereich des Hauptgeschäftszentrums Innenstadt, welcher im Einzelhandelskonzept der Stadt Heidelberg (vom März 2022) als zentraler Versorgungsbereich definiert wurde. Im Hauptgeschäftszentrum Innenstadt gibt es aktuell allein aus dem Bereich Einzelhandel rund 460 Betriebe[7]. Diese für das lebenswerte Innenstadtgefühl mitverantwortlichen Akteurinnen und Akteure unterlagen in den vergangenen Jahren zunächst durch die pandemische Lage in Deutschland zum Teil gravierenden Umsatzeinbußen. Aktuell stellen Inflation, steigende Betriebskosten und der wachsende Fachkräftemangel viele Gewerbe- und Einzelhandelsbetriebe vor zusätzliche, neue Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund haben vor allem inhaberinnen- und inhabergeführte Geschäfte und Familienbetriebe hart zu kämpfen. Diesen „Kampf“ möchten wir aktiv unterstützen.

Blick in die Hauptstraße auf Höhe Märzgasse

Das Innenstadtmanagement unterstützt über die Organisation von **Netzwerktreffen**, welche als Vernetzungsmöglichkeit für Unternehmen und weitere Akteurinnen und Akteure der Innenstadt dienen. Die Teilnehmenden sind starke Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für die Innenstadt und decken Inte-

7 Quelle: Fortschreibung der Einzelhandelsdaten von Junker und Kruse zum Einzelhandelskonzept für Heidelberg 2022, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg Februar 2025.

ressen aus Kultur, Einzelhandel sowie weitere Wirtschaftszweige ab. Mithilfe konzentrierten Wissens wurden in regelmäßigen Treffen die Projektumsetzung vorangetrieben, Kontakte geknüpft und Macherinnen sowie Macher der Innenstadt identifiziert. Im Jahr 2024 haben drei Netzwerktreffen stattgefunden, um Ideen und Projekte zur Weiterentwicklung der Innenstadt voranzutreiben. Beim letzten Treffen im Jahr 2024 wurde zudem der Impuls zur Verstetigung der Netzwerktreffen gesetzt, so dass diese auch nach Ende des Projektzeitraums weiter fortgeführt werden. Im Jahr 2025 werden die Akteurinnen und Akteure der MITTENDRINNENSTADT an wechselnden Orten mit Unterstützung des Projektbüros eigenverantwortlich Netzwerktreffen organisieren.

Das Projektbüro steht weiterhin offen für Bürgerinnen und Bürger, die alleine oder gemeinsam ein Projekt umsetzen möchten. Die Macherinnen und Macher können sich in Absprache mit dem Mittendrinnenstadt-Team selbstorganisiert im Projektbüro in der Poststraße 24 bis Ende August 2025 treffen.

Neben der Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren ist die Belebung des öffentlichen Raumes ein zentrales Ziel des Förderprogramms.

Ein besonderer Blick wurde zunächst auf die **Belebung der Seitengassen und -straßen** gelegt. Ziel ist es, während der Laufzeit der MITTENDRINNENSTADT mehr Frequenz in attraktive Nebenlagen zu locken, um so ansässige Betriebe zu unterstützen.

Blick von Norden in die Märzgasse

Bereits in den Jahren 2022 bis 2024 haben Veranstaltungen wie das Plöckfest sowie das Gassenfest in den Nebengassen der Hauptstraße dazu beigetragen, diese Lagen stärker in die Wahrnehmung der Innenstadtbesuchenden zu rücken. Diese Events wurden vom Citymarketingverein Pro Heidelberg initiiert, geplant und durchgeführt. Hier nahm die **Unterstützung** durch das Projekt „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“ in Form **des Verfügungsfonds** eine wichtige Rolle ein, da zusätzliche Förderung mehr Ausgestaltungsspielraum für die Feste ermöglichte. Diese Events sollen im Rahmen der Möglichkeiten auch die kommenden Jahre weitergeführt werden.

Gemeinschaftsladen „HeartWork“ in der Unteren Straße

Im Jahr 2024 wurden über das Förderprogramm leerstehende Ladenlokale in Seitenlagen der Innenstadt angemietet. So entstand in einem Ladenlokal in der Unteren Straße 2 in der Altstadt das **„HeartWork“** – ein Gemeinschaftsladen für Unternehmen. Im ehemaligen SOFA 3 in der Kurfürsten-Anlage 3 in der Weststadt entstand zudem ein Ausstellungsladen für „Wearable Technologies made in HD“, der wissenschaftliche Neuerungen im Bereich der künstlichen Intelligenz mit Ingenieursleistungen im Gesundheitsbereich verbunden hat. Hier wurde der **„Sommer der Wearable Technologies“** ausgerichtet, der zahlreiche Veranstaltungen über drei Monate verteilt umfasste. Diese Initiative zielte darauf ab, die Möglichkeiten im Bereich tragbarer Technologien zu demonstrieren und Heidelberg als Innovationsstandort zu stärken.

2.2 Umgestaltung des öffentlichen Raums

Bis November 2025 werden zahlreiche Projekte im öffentlichen Raum umgesetzt und sichtbar gemacht. Hierbei gibt es Projekte mit städtischer Umsetzung und jene, welche von Dritten mit einer Förderung im Verfügungsfonds realisiert werden. Das erste Kapitel widmet sich der Vorstellung der städtischen Projekte. Im zweiten Kapitel werden realisierte Projekte des Verfügungsfonds sowie weitere Ideen aus den Beteiligungsveranstaltungen vorgestellt. Die vier Perspektivwerkstätten von Dezember 2022 bis Oktober 2023 dienten als Plattform für die Zivilgesellschaft, um neue Ideen zu konzeptionieren und Netzwerke von engagierten Bürgerinnen und Bürgern zu bilden.

2.2.1 Städtische Projekte

Die Baumaßnahmen am **Bismarckplatz** waren ein zentrales Element der Mittendrinnenstadt, die im Jahr 2024 durchgeführt und abgeschlossen werden konnten. Mit der Modernisierung konnte bereits 2022 mit einer Intensivreinigung des Bismarckplatzes sowie einzelnen Rückbauten begonnen werden. Die Maßnahme umfasste dabei auf zwei Bereiche – die Platzfläche und die angrenzende Grünanlage. Die ursprüngliche Gestaltung stammt aus dem Jahr 1985. Seitdem kam weiteres Stadtmobiliar hinzu, welches ursprüngliche Sichtachsen und den Grundgedanken des Konzeptes aufgeweicht hat. Mit der Modernisierung sollte das ursprüngliche Konzept hervorgehoben und die Aufenthaltsqualtität erhöht werden.

Die Großteil der baulichen Aufwertungen auf dem Bismarckplatz wurde von Februar bis Oktober 2024 vorgenommen. Als zentrales Element wurden sechs neue Platanen gepflanzt, die nun in der Platzmitte für Schatten und Kühle an Sommertagen sorgen. Zudem steht unter den Baumkronen eine Rundbank als neue Sitzgelegenheit zur Verfügung. Auf der gesamten Platzfläche wurden neue Bänke und 30 neue Abfallbehälter aufgestellt. Zudem wurden die Leuchten neu geordnet und 40 Fahrradbügel installiert. Im Bereich zwischen der ehemaligen "Galeria Kaufhof"-Filiale und den Straßenbahngleisen wurden Betonplatten verlegt und Natursteinpflaster gesetzt. Die Grünflächen entlang der Bismarckstraße wurden neu gestaltet und Pflanzbeete mit Bodendeckern und Gehölzen sowie saisonalen Pflanzen bestückt. Dort folgte auch die Pflanzung zwei weiterer neuer Bäume. Die zur Bushaltestelle liegende Beet-Einfassung erhielt Sitzauflagen für wartende Fahrgäste. Für 2025 stehen noch ein neuer Farbanstrich am Platzmobiliar (u.a. an Leuchten, Uhren) sowie die Neugestaltung des Pavillions mit dem Geldautomaten auf der Agenda.

Modernierung Bismarckplatz: Baumpflanzung im April und Rundbank unter großer Baumkrone im August 2024

Die Stadt strebt eine Aufwertung der **„Kleinen Plöck“** - der Bereich hinter dem ehemaligen Galeria Karstadt Kaufhof am Bismarckplatz an. Es wurde bereits ein Zuschuss an den Verein Urban Innovation erteilt. Erste Aktivitäten wurden bereits umgesetzt und beinhalten den Einsatz künstlerischer, gestalterischer und architektonischer Mittel, um diesen Raum temporär in einen Erlebnisraum umzuwandeln, der die Poststraße mit der Plöck verbindet. In 2025 sind weitere Aktivitäten geplant. Durch beispielsweise begrünte Gerüstportale kann ein Zwischenraum der Begegnung entstehen, der durch eine Holzterrasse, Sitzgelegenheiten und ein gastronomisches Angebot mit Café und Getränken ergänzt wird. Die Gestaltung des Erdgeschosses zwischen den beiden Garagen des ehemaligen Galeria Karstadt Kaufhof kombiniert mit abendlichen Lichtprojektionen kann hier einen attraktiven Ort für urbanes Leben schaffen.

Der **Adenauerplatz** wurde im September 2022 im Rahmen des Festivals „Fusioniert, Heidelberg!“ mit einem vielfältigen kulturellen Programm aktiviert. Das Festival fand auch außerhalb der Mittendrinnenstadt-Förderung am selben Ort im Jahr 2023 und 2024 statt. Im Jahr 2024 war der Adenauerplatz außerdem Veranstaltungsort des Verfügungsfonds-Projekts „Brave Spaces for Common Grounds“ von Inter-Actions e.V.

Festival „Fusioniert, Heidelberg!“

Tanzimprovisationen „Brave Spaces for Common Grounds“

Die Kurfürsten-Anlage soll über das Förderprogramm den Hauptbahnhof und die Altstadt stärker verbinden und gleichzeitig einen angenehmen Aufenthaltsort bieten. Die **denkmalgeschützte Brunnenanlage** auf der Höhe der Haltestelle „Stadtwerke“ weist einen hohen Sanierungsbedarf auf. Dieser soll im Rahmen des Förderprogramms ab 2025 aufgeholt und eine neue Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Die grundhafte Erneuerung der Brunnentechnik soll so erfolgen, dass sie den heutigen technischen und hygienischen Standards entspricht, jedoch das Erscheinungsbild der Wasserspiele originalgetreu erhalten bleibt. Zudem wird die Beleuchtung verbessert.

Zur Entwicklung des **Kreativquartiers** zwischen Emil-Maier-Straße und Czernyring werden zurzeit städtebauliche und betriebliche Überlegungen angestellt. Verbunden mit dem Kreativquartier und der Weiterentwicklung des Betriebshofs wurde der **Emil-Maier-Park** im Bereich der Emil-Maier-Straße und der angrenzenden Parkplätze auf der Grundlage einer Ideenstudie als temporärer Park eröffnet. Dazu wurde zunächst eine Sperrung der Emil-Maier-Straße für den MIV[8]-Verkehr veranlasst. Als Start der temporären Umgestaltung wurde im Rahmen der Quartierswerkstatt am 17. November 2023 ein Parklet platziert. 2024 wurde das Areal mit rund 20 Bäumen und Sträuchern begrünt und soll mit weiteren Stadtmöbeln ausgestattet werden. Am 7. Juni 2024 wurde der Emil-Maier-Park offiziell eröffnet. Über das Innenstadtprogramm soll ausprobiert werden, welche Angebote im Freien von der Nachbarschaft angenommen werden. Außerdem ist eine Bodenbemalung geplant, für welche die Planung bereits Ende 2024 erfolgte. Anfang März 2025 wird die Bemalung umgesetzt.

[8] Motorisierter Individualverkehr

Veranstaltung im Emil-Maier-Park

Weitere bauliche Maßnahmen, wie die Aufstellung von zwei Parklets und Fahrradbügeln sind ebenfalls im 1. Quartal 2025 geplant.

CityBreeze in der Poststraße

Zusätzlich ist im Rahmen der temporären Maßnahmen vor dem Projektbüro in der Poststraße 24 ein **CityBreeze** (mobile nachhaltige Sitzgelegenheit mit integriertem Feinstaubfilter und Kühlfunktion sowie Informationsbildschirm) aufgestellt worden, das bis August 2025 der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Die Heidelberger **Stadtbücherei** soll sich mit einem zweiten Eingang **zur Kurfürsten-Anlage öffnen**. Für die zu erstellende Machbarkeitsstudie beauftragte das städtische Hochbauamt bereits ein Planungsbüro, dessen Ergebnisse noch ausstehen. Der Fokus der Machbarkeitsstudie liegt auf der Analyse der baulichen und funktionalen Bedarfe des Hauses sowie der Entwicklung einer Gesamtstrategie für die städtebauliche Öffnung an die Kurfürsten-Anlage.

Im Rahmen der **Begrünung der Seitenstraßen** entlang der **Bergheimer Straße**, vom Bismarckplatz in Richtung Altes Hallenbad, ist die Pflanzung von Bäumen vorgesehen. 2025 ist über das Innenstadtprogramm die Pflanzung von vier Bäumen in der Luisenstraße vorgesehen. Dieses Projekt trägt zur Verbesserung des Stadtklimas bei und unterstützt Heidelberg in seinen Bestrebungen um eine nachhaltige Stadtentwicklung.

Angestoßen von den Händlerinnen und Händlern ist geplant, das Stadtmobiliar um vier neue Leuchten und Mülleimer in der **Plöck** zu ergänzen und so die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

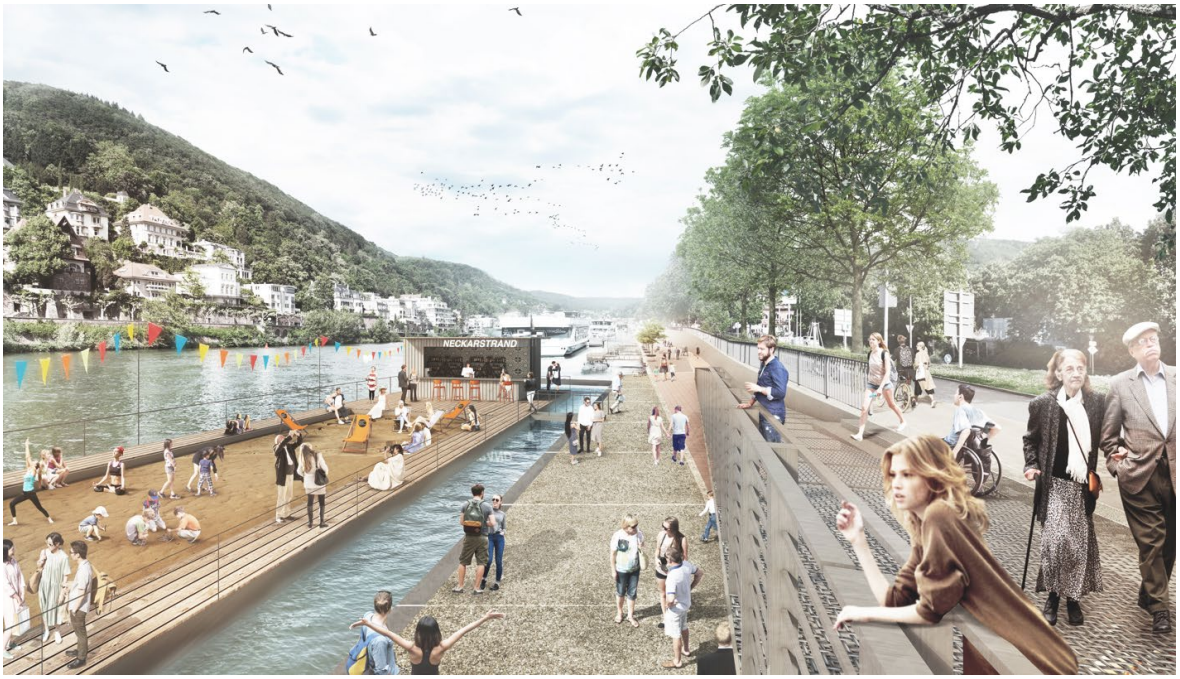
Belebung der Seitengassen

Zur Belebung der **Seitengassen** in der Innenstadt werden weitere Haken an Hauswänden angebracht, um Aufhängevorrichtungen temporär zu befestigen. Dies ermöglicht Gewerbetreibenden und anderen Akteurinnen und Akteuren, die Gassen zum Beispiel zu temporären Events oder Veranstaltungen sowie zu saisonalen Anlässen zu dekorieren und den Fokus somit auf die Nebenlagen zu lenken. So konnte in der Neugasse, der Unteren Straße und der Plöck Dekoration für Straßenfeste und Veranstaltungen installiert werden. In 2025 ist vorgesehen, über das Innenstadtprogramm weitere Seitenstraßen mit Haken für Überspannungen auszustatten.

In der Schwanenteichanlage steht seit Frühjahr 2024 eine **Sportbox** zur Förderung von Sport und sozialer Interaktion. Sie bietet ein Verleihangebot, das verschiedenes Sportequipment kostenfrei zur Verfügung stellt. Es handelt sich um eine temporäre Maßnahme, die die Option zur Verlängerung bietet. Die Sportbox wird über eine App bedient.

Entlang des Neckars werden mehrere Ideen tatkräftig vorangetrieben. Im ersten Schritt ist eine **Aktivierung des Iqbal-Ufers** erfolgt. Durch die Installation eines Wasser- und Stromanschlusses sowie einer Trockentoilette wurde die Fläche noch attraktiver für Veranstaltungen und Nutzungen wie zum Beispiel die Architekturausstellung von Bachelor-Arbeiten der Studierenden der Hochschule Mainz zum Thema „Stadtpalast – Kulturhaus am Bismarckplatz“.

Eine bereits bildlich bestehende Vision ist der **schwimmende Neckarstrand** am Neckarlauer auf der Höhe der Stadthalle. Dieser soll aus einer multifunktionalen Plattform bestehen, welche im Sommer als Stadtstrand dient und in kälteren Jahreszeiten für Events und Feste genutzt werden kann. Bis Ende des Förderprogramms im November 2025 soll die Ausführungsplanung vorliegen.



Visualisierung vom „Schwimmenden Neckarstrand“, **Quelle** GDLA/gornik denkel; Landschaftsarchitektur partg mbh

Mit der **Freiraumplanung Alfons-Beil-Platz** wird die Umgestaltung der Parkplätze zu einer Grün- und Freifläche für den Platz erarbeitet. Dabei werden die Entwicklungen im Umfeld mit einbezogen. Der vorhandene Parkplatz soll in eine Grün- und Freifläche umgewandelt und die nördlich an den Platz angrenzen-de Treppenanlage der St. Albertus-Kirche saniert werden um den Zugang zur Kirche sicherer zu gestal-ten und die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zu verbessern. Weiterhin ist im nördlichen Anschluss an die Kirche eine Flusswärmepumpe auf einer Grünfläche vorgesehen, mit dessen Errichtung ein Teil der Grünfläche aufgewertet werden soll.

Seit Mitte des Jahres 2023 laden vor der Alten Aula am denkmalgeschützten Universitätsplatz mehrere **Sitzbänke** zum Verweilen ein.

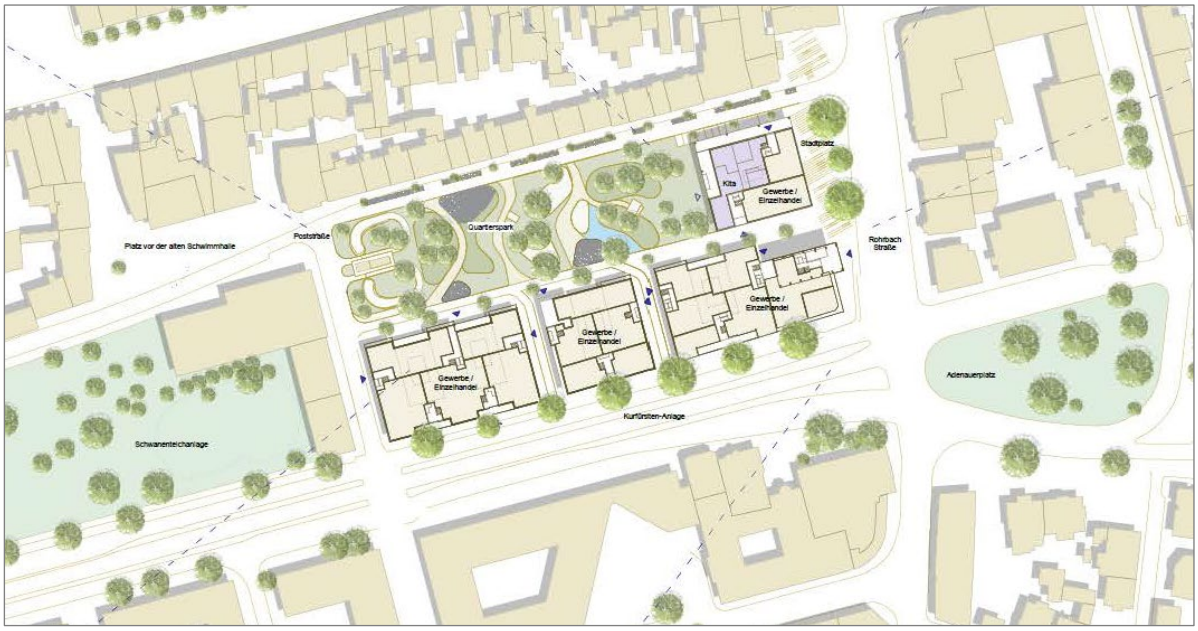
In der **Theaterstraße** im Bereich zur Hauptstraße wird im Jahr 2025 im Rahmen von Baumaßnahmen in der Straße ein Ort zur Außendarstellung des Theaters entstehen. Auf zwei digitalen Informationsbildschirmen integriert in eine **Stele** kann sich das Theater präsentieren.

Im Innenstadtprogramm ergänzt wurde die Maßnahme **Terrasse Altstadtbahnhof**. Am östlichen Eingangspunkt zur Mittendrinnenstadt wird mit der Errichtung einer rund 145 m^2 großen Terrasse ein neuer Aufenthaltsbereich zwischen der Ostseite des Bahnhofsgebäudes und dem Bahnhof geschaffen. Damit wird die Aufwertung des Bahnhofsumfeldes angestrebt und das Miteinander in der Altstadt gefördert. Das von der Terrasse aus zugängliche Erdgeschoss des Gebäudes wird vom Stadtteilverein Altstadt für kulturelle Veranstaltungen und Treffen genutzt und an Vereine und Private zur Nutzung überlassen. Die auf der Terrasse vorgesehene Bestuhlung und Beleuchtung sind auch außerhalb der Öffnungszeiten nutzbar. Zudem sind eine Aufwertung des Foyerbereichs im Erdgeschoss mit Theke und Beleuchtung sowie eine Ertüchtigung durch Neugestaltung der Wände vorgesehen.

Ebenfalls ergänzt wurde die **Maßnahme Festplatzverteiler**. Auf den Plätzen in der Heidelberger Altstadt finden zahlreiche größere und kleine Veranstaltungen statt. Ziel der Stadt Heidelberg ist es, auf dem Karlsplatz eine stationäre Stromversorgung in Form eines Festplatzverteilers anzubieten, damit für Veranstaltungen keine mobile Stromversorgung mehr aufwändig hergestellt werden muss. Dadurch wird insbesondere die Durchführung von kleinen Tagesveranstaltungen von Vereinen befördert, da sich diese den hohen Aufwand für eine mobile Versorgung oft nicht leisten können.

Mit dem Projekt **Bolzplatz Altstadt** wird 2025 ein bestehendes Freizeitangebot in der Altstadt erneuert und eine intensivere Nutzung ermöglicht. Der Bolzplatz in der Altstadt ist in die Jahre gekommen und das Spielen auf dem Platz nur eingeschränkt möglich. Mit der Sanierung des Bolzplatzes kann kurzfristig ein attraktives Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche in der Altstadt geschaffen werden. Damit wird die „Heidelberger Mischung“ unterstützt.

Durch eine **Intensivreinigung der Poststraße** im Juli 2024 wurde die bereits durchgeführte Intensivreinigung am Bismarckplatz im direkten Umfeld fortgesetzt und das Erscheinungsbild verbessert.



Ausschnitt aus Planunterlagen des städtebaulichen und freiraumplanerischen Ideenwettbewerbs Quartier Poststraße
Quelle: Project GmbH 2023

Anknüpfend an einen 2023 durchgeführten Ideenwettbewerb wird für den Bereich der östlichen Poststraße ein **„Quartiersplan Poststraße“** erstellt. Dabei sind Fragen zum Beispiel zur Verknüpfung mit den umliegenden Straßenzügen und Stadtteilen zu beantworten. Darüber hinaus werden ein passendes Mobilitätskonzept und Maßnahmen in Bezug auf den Klimaschutz und die Klimaanpassung erarbeitet. Zusätzlich spielen Themen wie Funktionen und Qualitäten eine Rolle, die der neue Freiraum zur Umsetzung eines lebendigen, innerstädtischen Quartiers bieten sollte. Der Quartiersplan wird 2025 fertiggestellt.

Die Umsetzung eines **„Lernenden Innenstadtplans“** schafft schließlich eine Plattform, auf der alle Planungen und (baulichen) Maßnahmen zur Aufwertung der Innenstadt dargestellt werden können. Der lernende Innenstadtplan dient als fortschreibendes Instrument der Dokumentation des Ist- und des Soll-Zustandes und stellt darüber hinaus die Ergebnisse des Gesamtprojektes langfristig sicher.

2.2.2 Realisierte und geplante Projekte im Verfügungsfonds

Die Stadt Heidelberg sucht nicht nur gute Ideen, sondern vor allem auch Menschen, die sie umsetzen wollen und bereit sind, selbst zu investieren. Für jeden Euro, den die Initiatorinnen und Initiatoren für ihr Projekt einbringen, stellte die Stadt bis Ende 2024 den gleichen Betrag aus dem Fördertopf zur Verfügung. Aufgrund der hohen Nachfrage musste der Verfügungsfonds bereits zum Dezember 2024 geschlossen werden.

Das erste Projekt, das über den Verfügungsfonds realisiert werden konnte, wurde über die Marketinggesellschaft der bundesweiten Einkaufsbahnhöfe durchgeführt. Die **Ausstellung von Fotografien** Heidelberger Künstlerinnen und Künstler fand zwischen September 2023 und Januar 2024 statt und konnte auf einer inhaltlichen und technischen Ebene die beiden Bereiche Hauptbahnhof und Innenstadt miteinander verbinden. Durch das Projekt wurde ein Begegnungsort geschaffen, der in der Querbahnsteighalle des Hauptbahnhofs in Heidelberg das Ausstellungsthema bildhaft in Szene setzen konnte. Das Thema „Verbindung“ behandelte unterschiedliche Ebenen: Verbindung zwischen Heidelberger Innenstadt und Hauptbahnhof, Reisen und zwischenmenschliche Verbindungen.

Weitere Projekte, die über den Verfügungsfonds realisiert werden konnten, sind Projekte im Bereich der Altstadt wie das Plöckfest und das Gassenfest und die in diesem Zusammenhang stattgefundene Belebung der Seitengassen. Das **Plöckfest** in der Heidelberger Altstadt fand am 08. Juli 2023 statt. In der Plöck, parallel zur Hauptstraße, präsentierten sich ansässige Händlerinnen und Händler, Gastronominnen und Gastronomen und Dienstleistende von 11 bis 18 Uhr auf einer Festmeile. Es wurden Live-Musik, Lesungen, Cocktails, Gewinnspiele und weitere Aktionen angeboten, um Besucherinnen und Besucher zu unterhalten und neue Geschäfte zu entdecken. Auf dem Friedrich-Ebert-Platz fand ein Engagement-Markt mit rund 30 Informationsständen von Einrichtungen und Initiativen statt. Das **Gassenfest** fand am 29. Juni 2024 von 11 bis 18 Uhr statt, auch hier präsentierte sich das ansässige Gewerbe unter dem Motto „Kunst und Shopping in den Seitenstraßen“. Auf dem Friedrich-Ebert-Platz konnten Besuchende unter der Überschrift „Streetart“ Kunst zum Thema Künstlicher Intelligenz sehen. Zudem stellte der urbane Kunstverein Metropolink Murals aus, auf denen sich die Besucherinnen und Besucher mit ihrem eigenen Grafitti verewigen konnten. Als Kooperationsprojekt mit dem Citymarketingverein Pro Heidelberg e.V., dem Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft, sowie der „MITTENDRINNENSTADT“ trug es dazu bei, die Attraktivität der erweiterten Innenstadt zu steigern.

Mit dem **Markt der schönen Dinge/ Sommerfest** wurde am 15. Juli 2023 den Besucherinnen und Besuchern ein vielfältiges Programm vorgelegt. Die Veranstaltung erstreckte sich vom traditionsreichen Brückenfest rund um die Alte Brücke bis zu den Seitenstraßen, insbesondere am Heumarkt und in der Unteren Straße. Dort präsentierten ansässige Händlerinnen und Händler, Gastronominnen und Gastronomenen sowie Dienstleistende ein abwechslungsreiches Angebot, von Verkaufsständen über Mitmachaktionen bis zu musikalischen Darbietungen und kulinarischen Genüssen. Das Straßenfest fördert die Belebung der Heidelberger Altstadt und stärkt die Zusammenarbeit der ansässigen Gewerbebetriebe. Das Kooperationsprojekt mit dem Citymarketingverein Pro Heidelberg und dem Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft trug zur Attraktivität und Vielfalt der Innenstadt bei.

Beim **verkaufsoffenen Sonntag** am 01. Oktober 2023 erwartete die Besucherinnen und Besucher in Heidelberg ein umfangreiches Programm mit Livemusik, regionalen Spazialitäten, Kinderunterhaltung sowie einer großen Vielfalt an Aktionen und Angeboten in den teilnehmenden Geschäften. So öffneten die teilnehmenden Geschäfte im Rahmen des Stadtfests „Heidelberger Herbst“ von 13.00 - 18.00 Uhr, präsentierten sich in und vor ihren Geschäften und luden so zum Bummeln, Flanieren und natürlich zum Einkaufen ein. Zahlreiche Fachgeschäfte lockten an diesem Tag zudem mit Rabatten, Verkaufsaktionen, Gewinnspielen und weiteren Angeboten. Der verkaufsoffene Sonntag fand wie bereits

2023 auch 2024 am 29. September im Rahmen des Heidelberger Herbstes statt. Organisiert wurden beide Events vom Citymarketingverein Pro Heidelberg e.V.

Weiterhin hat eine **Wissenschaftliche Befragung von Familien** in der Altstadt stattgefunden. Unter der Leitung von Prof. Martin Albert (SRH) wurde eine qualitative Befragung von Eltern und Alleinerziehenden in der Heidelberger Altstadt durchgeführt. Ziel war die Ermittlung des Bedarfs zur Nutzung der Räume auf dem Providenzareal, einschließlich Kirche, Gemeindehaus und Garten. Das Projekt trägt zur Umsetzung der Ziele des Innenstadtprogramms bei, indem es den Fokus auf die soziale Stadtteilentwicklung in der Altstadt legt. Basierend auf einer vorangegangenen Rahmenkonzeption der Altstadtgemeinde Heiliggeist-Providenz, werden die Interessen und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner in den Blick genommen. Experteninterviews und wissenschaftliche Auswertungen führten zu Handlungsempfehlungen, darunter die Überlegung zur Einrichtung eines Stadtteil- und Familienzentrums.

Der Förderverein Altstadtgemeinde Heidelberg e.V. plante das Projekt **„Räume öffnen für die Menschen in der Altstadt“**, das im Mai 2024 startete. Ziel des Projekts ist es, eine einladende Präsenz in der Altstadt zu schaffen, die Menschen miteinander verbindet und das Interesse an der Stadtteilarbeit weckt. Im Mittelpunkt steht dabei ein Coffee Bike. Ergänzt wird dieses Angebot durch einen Bürgertreff im Providenzhaus. Hier können Passantinnen und Passanten sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger ins Gespräch kommen und sich über das Leben im Stadtteil sowie über verschiedene soziale Initiativen informieren.

Die Evangelische Kirche in Heidelberg startete im Juni 2024 das Projekt **„Räume für Stadtteilarbeit in der Altstadt“**, um durch bauliche Aufwertung neue Räume für Begegnung zu schaffen. Das Projekt untergliedert sich in drei zentrale Teilprojekte: die Ertüchtigung des Quartiersbüros im Providenzhaus, die Neugestaltung des Außenbereichs und die Erreichtung eines digitalen Schaukastens.

Das Projekt **„Balance in der Bewegung auf dem Hochseil“** des Heidelberger UnterwegsTheaters präsentierte eine spektakuläre Nutzung des städtischen Raums durch Seiltanz- und Kunstinstallationen. Die Lyapunov Company erkundete den Himmel der Altstadt über ein 200 Meter langes Seil, das sich vom Turm der Heiliggeistkirche bis zum Turm der Jesuitenkirche erstreckte. Die Aktion setzte die Heidelberger Innenstadt als Kunst- und Theaterort in Szene und ermöglichte einen beeindruckenden Perspektivenwechsel. Das Projekt trug zur Identifikation der Teilorte in der erweiterten Heidelberger Innenstadt bei, indem es zwei nicht direkt verbundene Orte durch Kunst und Theater miteinander verbunden hat. Insbesondere die etwas abseits gelegende Jesuitenkirche erhielt über das Projekt eine hohe Aufmerksamkeit, die ansonsten nicht direkt wahrgenommen wird.

Das Projekt **„UP! Unendliche Parks“** des Vereins gegen Müdigkeit ist ein facettenreiches mobiles Community-Projekt auf der Fläche zwischen Bahnhof und Römerkreis. Es eröffnet den Dialog über Bedürfnisse, Veränderungswünsche und bestehende Konflikte vor Ort. Das Projekt umfasste den Bau eines mobilen Veranstaltungs- und Kioskanhängers als Basisinfrastruktur für kulturelle Veranstaltungen, Workshops, Konzerte und Ausstellungen auf städtischen Grünflächen. Es zielte darauf ab, die Grünanlagen in der Kurfürsten-Anlage zwischen Hauptbahnhof und Römerkreis in ein „Tor zur Innenstadt“ zu transformieren. Durch die „Parkproduktion“ wurden bestehende Probleme wie Sucht und Gewalt durch soziale Kontrolle, Belebung und eine allgemeine Aufwertung in Angriff genommen.

Das Projekt wurde 2024 mit **„Bella Park“** fortgesetzt. Es erweiterte die bestehenden Maßnahmen um einige Neuerungen. Zentral war weiterhin der Gesellschaftskiosk, ein Treffpunkt ohne Konsumzwang, an dem Menschen zusammenkommen konnten. Ergänzend hinzu kam das Sommerfest, regelmäßige Park-Plenen und das „Radio gegen Müdigkeit“, das Geschichten aus dem Park aufzeichnete. „Bella Park“ legte besonderen Wert auf Inklusion, indem es Parknutzende, darunter auch Menschen in prekären Lebenslagen, aktiv in die Gestaltung einbindete. Das Projekt erprobte neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Zivilgesellschaft und Stadtverwaltung.
Das Projekt „**BELLA NachbarSCHAFFT**“ knüpft 2025 an die bestehenden Maßnahmen an. Zentral ist die Sanierung der Brunnenanlage, die eine Transformation des öffentlichen Raums darstellt. Während der Bauphase wird der Sozialraum durch begleitende Aktionen wie Nachbarschaftsgespräche, Pflegeinitiativen und Kulturveranstaltungen gestärkt. Mit Formaten wie Audiowalks und interaktiven Ausstellungen wird die historische und soziale Bedeutung des Parks aufgezeigt. Ziel ist es, die Nachbarschaft stärker in den Prozess einzubinden und den Park zu einem sicheren, lebendigen Ort zu machen.

Das Metropolink Festival für Urbane Kunst und die Stadtwerke Heidelberg haben ein dreiteiliges Vorhaben der künstlerischen Gestaltung auf dem Stadtwerkeareal initiiert. Das erste Teilprojekt **Nordfront Heizwerk „Collage Nord“** wurde 2023 auf dem Stadtwerkeareal umgesetzt. Ziel war es, Kunst als essenziellen Faktor der Stadtentwicklung zu integrieren, den öffentlichen Raum als Komposition verschiedener Vorstellungen, Realitäten und Geschichten zu verstehen und durch Urbane Kunst eine emotionale Wirkung zu erzeugen. Entstaden ist Heidelbergs größte künstlerisch gestaltete Hausfassade.
Das zweite Teilprojekt, die **Neugestaltung des Turms** ist von den unterschiedlichen Stadtteilen und Stadtzufahrten aus sichtbar und ergänzt den Dreiklang aus Schloss – Alte Brücke – Neckar. Der Turm setzt so einen Akzent für nachhaltige und moderne Stadt- und Quartiersentwicklung. Von der Turmgestaltung geht nicht nur ein enormer Standortmarketingeffekt und eine Impulswirkung für neue Zielgruppen in der Stadt(teil)entwicklung aus: gelegen innerhalb der neuen Heidelberger Innenstadt dient die Turmgestaltung als Orientierungseinheit zwischen Hauptbahnhof und Altstadt.

Das letzte Teilprojekt ist die künstlerische **Gestaltung der Süd-West- und Ostfassade des Heizwerks mit Fassadenbegrünung**, welche 2025 umgesetzt wird. Insgesamt dient die Gestaltung der Identifikation der Teilorte in der westlichen Heidelberger Innenstadt und schafft ein neues innerstädtisches Zentrum mit Strahlkaft. Das Projekt etabliert Kunst und Kultur als integralen Bestandteil der Stadtentwicklung in Bergheim.

Im Frühjahr 2025 wird das **Bacaretto Art.5**, ein kleiner Kiosk, auf dem Friedrich-Ebert-Platz eröffnet. Mobile Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein. Dieses Konzept soll nicht nur den Wochenmarkt und die umliegenden Geschäfte unterstützen, sondern auch eine dauerhafte Steigerung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum fördern. Das Vorhaben ist als ein zweijähriges Experiment angelegt, das über den Projektzeitraum hinaus wirken soll.

Der **Zahnputzfuchs e.V**. eröffnete im Frühjahr 2024 sein Vereinsbüro in Heidelberg, das als zentraler Anlaufpunkt für Beratungen rund um die Mundgesundheit dient. In diesem Büro besprechen ehrenamtliche Zahnärztinnen und Zahnärtze in Einzelterminen oder Gruppenveranstaltungen Themen wie „Richtige Mundhygiene“, „Erster Zahnarztbesuch“ und „Schnuller-Entwöhnung“. Besonders hervorzuheben ist das Angebot, Eltern von Kindern mit Vorerkrankungen oder Handicap gezielt zu unterstützen. Neben der Eröffnung des Vereinsbüros organisierte der Zahnputzfuchs e.V. am 6. Juli 2024 ein Sommerfest mit einem Programm für die ganze Familie. Zudem ist der Verein Zahnputzfuchs mit zahlreichen Projekten in Kliniken, Praxen und Einrichtungen in Heidelberg unterwegs, um das Bewusstsein für die Mundgesundheit zu fördern.

Am 20. Juli 2024 veranstaltete der Stadtteilverein Heidelberg Bergheim e.V. das "**Bergheimer Sommer**" Fest auf der Schwanenteichanlage. Analog zum erfolgreichen Stadtteilfest im Vorjahr bot auch dieses Event eine Vielzahl kultureller und musikalischer Beiträge, ergänzt durch ein vielfältiges kulinarisches Angebot. Mit dieser Veranstaltung wurde nicht nur die kulturelle Vielfalt des Stadtteils präsentiert, sondern auch eine Brücke zwischen dem Hauptbahnhof und der Altstadt geschlagen.

Mit dem **Oster-Shopping** am 23. März 2024 in der Heidelberger Innenstadt bot die Stadt den Besucherinnen und Besuchern ein attraktives Programm rund um das Osterfest. Organisiert vom Citymarketingverein Pro Heidelberg, erstreckte sich die Veranstaltung über zahlreiche Geschäfte, die spezielle Angebote und Aktionen für das Oster-Shopping vorbereiteten. Das Rahmenprogramm umfasste neben kulinarischen Genüssen auch eine spannende Ostereiersuche mit Gewinnmöglichkeiten, einen Selfie-Point sowie eine ansprechende Dekoration im öffentlichen Raum.

Der Verein Rubik e.V. lud vom 07 bis 09. Juni 2024 zum **Straßenmusikfestival** in die Heidelberger Innenstadt ein. Das Festival bot ein breites Spektrum an Musikgenres mit anerkannten lokalen und internationalen Straßenmusikerinnen und Straßenmusikern. Um die besondere Atmosphäre des Events zu unterstreichen, wurden die Straßen mit Dekorationen, vielfältigen Essensständen und kreativen Kunstinstallationen gestaltet. Das Programm beinhaltete auch künstlerische Darbietungen und Workshops. Organisiert wurde das Festival in Zusammenarbeit mit dem Heidelberger Verein gegen Müdigkeit. Ein weiterer Veranstaltungsort war der Bella Park in der Kurfürsten-Anlage.

Der Verein Neckarorte e.V. plante die Ausstellung „**Orte im Wandel – der Bismarckplatz**“. Vom 08. Juni bis zum 07. Juli wurden Bachelor-Arbeiten der Studierenden der Hochschule Mainz zum Thema „Stadtpalast – Kulturhaus am Bismarckplatz“ am Iqbal-Ufer ausgestellt. Die Arbeiten beschäftigten sich mit zukünftigen Nutzungskonzepten für das leerstehende Galeria-Gebäude und den Bismarckplatz. Ziel des Vereins war es, die Heidelberger Bürgerinnen und Bürger aktiv in den Diskurs über die zukünftige Gestaltung des Bismarckplatzes einzubeziehen und gleichzeitig ein Bewusstsein für die Bedeutung von Architektur und Stadtentwicklung zu schaffen.

Das gemeinnützige Unternehmen OBG GmbH realisiert die bauliche Umgestaltung einer Galerie in der **Oberbadgasse 6** in Heidelberg, die noch bis August 2025 umgesetzt wird. Im Ergeschoss entsteht ein multifunktionaler Raum, der als Galerie genutzt werden soll. Dieser neue Raum wird nicht nur Ausstellungen und Lesungen, sondern auch Musikveranstaltungen und Workshops einen neuen Raum zur Durchführung geben. Die OBG GmbH zielt darauf ab, einen kulturell dynamischen und flexiblen Raum für die Gemeinschaft zu schaffen. Mit diesem Projekt soll ein kommerzfreier Raum entstehen, der den Zugang zu Kunst und Kultur erleichtert, insbesondere für Gruppen und Einzelpersonen aus der Nachbarschaft mit begrenztem Budget.

Die römisch-katholische Kirchengemeinde Heidelberg saniert von Juni 2024 bis August 2025 die **Treppenanlage der Kirche St. Albert** am Alfons-Beil-Platz. Diese Maßnahme soll den Zugang zur Kirche sicherer gestalten und die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum verbessern. Saniert werden die Treppenstufen sowohl am Haupteingang als auch an den Seiteneingängen der Kirche. Dabei werden die Stufen gereinigt, neu ausgerichtet und verfugt, und neue Geländer installiert, um die Sicherheit, insbesondere für ältere Menschen, zu erhöhen. Zusätzlich wird das Pflaster im Bereich des Vorplatzes instand gesetzt und die Baumbestände auf dem Platz neu eingefasst.

Die Initiative Inter-Actions e.V. führte am 17. und 18. September 2024 das Projekt „**Brave Spaces for Common Grounds**“ in Kooperation mit dem Kollektiv „Mutterkünste“ durch, das auf öffentlichen Plätzen in Heidelberg, insbesondere dem Bismarckplatz und Adenauerplatz, temporäre Begegnungsräume schuf. Ziel war es, durch künstlerische Interventionen, insbesondere Tanz, die Aufenthaltsqualität zu steigern und den Austausch zwischen Passantinnen und Passanten zu fördern. Das Projekt setzte die bekannten Plätze Heidelbergs in neue Kontexte und schuf offene Räume für interkulturellen Austausch. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Experten entwickelt und leitste einen Beitrag zu einem diskriminierungssensiblen und offenen Miteinander.

Das Projekt „**Heidelberg trifft Südasien: Pfade durch die Stadt**“ nutzt innovative digitale Technologien, um die Stadt Heidelberg auf neue Weise erlebbar zu machen. Im Zentrum stehen fünf thematisch kuratierte Rundgänge, die Bergheim und die Altstadt miteinander verbinden. Mithilfe einer App werden Augmented-Reality-Inhalte, Audio- und Videomaterial sowie interaktive Medienstationen integriert, um die kulturellen und historischen Verbindungen Heidelbergs mit Südasien erlebbar zu machen. Das Projekt fördert nicht nur den interdisziplinären Austausch zwischen Wissenschaft und Stadtgesellschaft, sondern trägt auch dazu bei, Heidelbergs öffentliche Räume und zentrale Orte, wie das Haus zum Riesen, das Völkerkundemuseum und das CATS, innovativ und inklusiv zu gestalten.

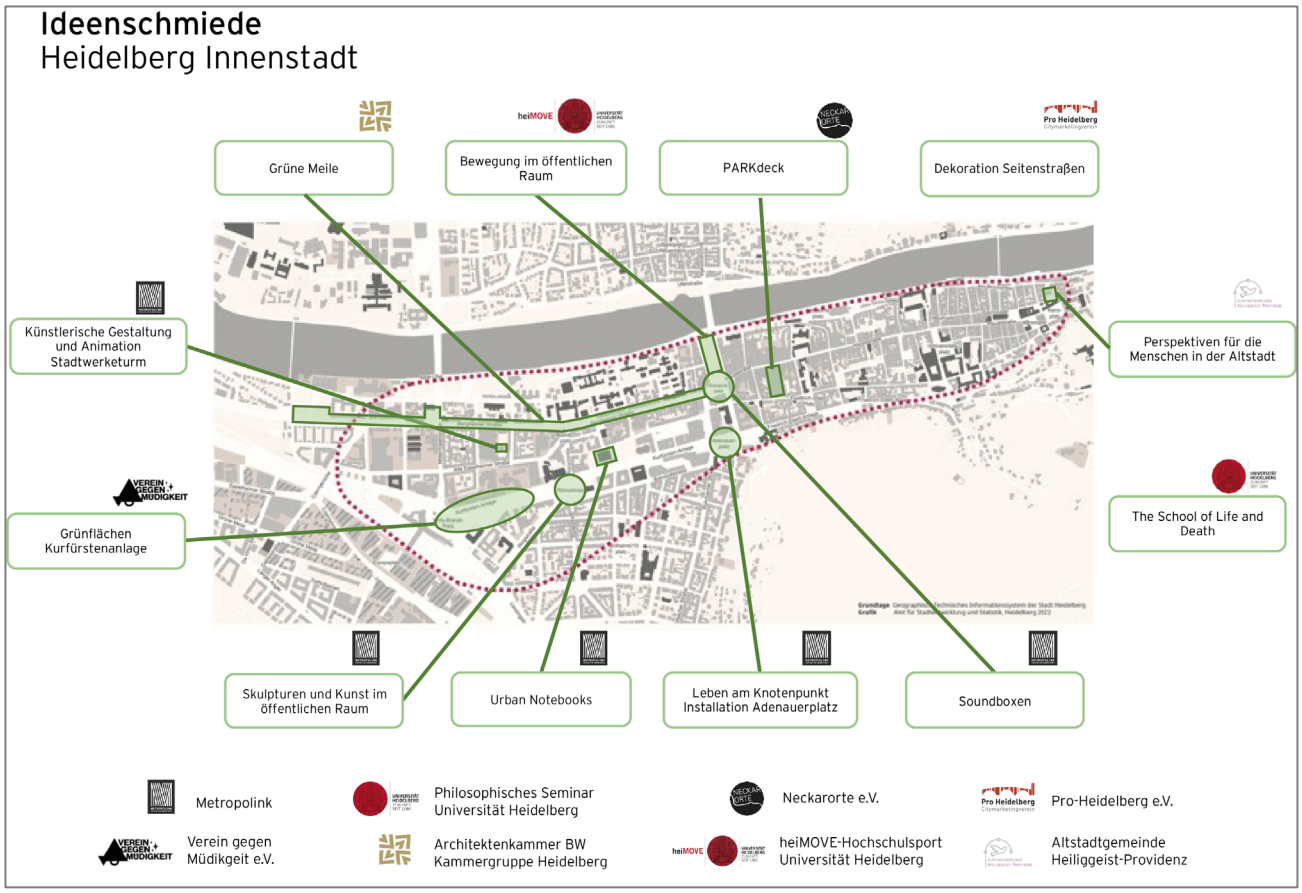
Das Projekt „**Zukunftsstadt Heidelberg**“ verbindet Klimaschutz mit nachbarschaftlichem Zusammenhalt. Im Fokus steht ein Kurzfilm, der eine Pilotgruppe in der Altstadt begleitet und aufzeigt, wie nachhaltige Praktiken in den Alltag integriert werden können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten umfassende Unterstützung, darunter Tipps zu Mobilität, Energie und öffentlichen Räumen sowie Aktionsblätter, die individuelle Maßnahmen erleichtern. Die filmische Begleitung zielt darauf ab, weitere Gruppen zu inspirieren und die Themen Nachhaltigkeit und Gemeinschaft einem breiten Publikum näherzubringen. Das Projekt, basierend auf einem britischen Vorbild, fördert Selbstwirksamkeit, sozialen Austausch und langfristige Kooperationen in der Nachbarschaft.

2.2.3 Perspektivwerkstätten

Die Perspektivwerkstätten stellen das integrative und interaktive Herz der MITTENDRINNENSTADT dar. Das Ergebnis sind über 50 Projektideen. Der Fokus für die weitere Beteiligung lag für 2024 in der Umsetzung der Ideen mit Unterstützung des Verfügungsfonds. Dazu wurden zehn Ideen entsprechend den Zielsetzungen des Innenstadtprogramms herausgefiltert, die anschließend in Steckbriefen dargestellt und mit Unterstützung des Innenstadtmanagements vorangetrieben wurden. Diese Steckbriefe und deren Umsetzung (Stand Ende 2024) werden in Kapitel 3 vorgestellt.

Der Auftakt des Projektes "MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG" begann im Dezember 2022 mit einer ersten Ideenschmiede im Laureate-Forum in Heidelberg. Ziel der Ideenschmiede war es, mit den Gästen in kurzer Zeit verschiedene Ideen zur Aufwertung der Innenstadt zu generieren und ein Stimmungsbild dazu einzuholen. Die Leitfrage an diesem Abend lautete: **Welche Ideen für die Heidelberger Innenstadt von morgen möchten Sie gerne umsetzen?** Damit lag der Fokus auf der eigenverantwortlichen Konzeption und Umsetzung der Ideen durch die geladenen Innenstadt-Akteurinnen und Akteure.

Im Januar 2023 wurde eine zweite Ideenschmiede in der Stadtbücherei Heidelberg für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger veranstaltet, die mit rund 150 Teilnehmenden auf großes Interesse stieß. Im Mittelpunkt dieser offenen Ideenschmiede standen vor allem der Austausch und die Vernetzung von engagierten Personen und Initiativen, die die Heidelberger Innenstadt zu einem noch schöneren, lebendigeren und vielseitigeren Ort machen wollen. Acht Aktive aus der Innenstadt stellten ihre Projektideen den Teilnehmenden in der offenen Ideenschmiede vor und tauschten sich im Anschluss mit diesen aus. Gleichzeitig konnten neue Ideen entwickelt und **„Herzenswünsche für die Innenstadt"** auf einem übergroßen Plan des Areals verortet werden. Die Projektideen wurden zudem weiterentwickelt und viele neue Ideen und Wünsche in den Bereichen Verkehr, öffentliche Orte/ Grünflächen, Kultur und Einzelhandel gesammelt. So möchten Akteurinnen und Akteure Teile der Innenstadt temporär oder langfristig verkehrsberuhigen und die freiwerdenden Flächen für Begegnungen und kulturelle Events wie zum Beispiel Flohmärkte nutzen. Andere Teilnehmende wollen leerstehende Gebäude und Flächen mit gemeinschaftsorientierten Zwischennutzungen beleben, zum Beispiel in Form einer Bildungs- und Austauschplattform zum Thema Klimawandel, eines Safe Space für queere Menschen oder einer Anlaufstelle für Migrantinnen und Migranten. Außerdem sollte der Einzelhandel die Möglichkeit bekommen, sich besser zu vernetzen und in der gesamten Innenstadt sichtbarer zu werden.



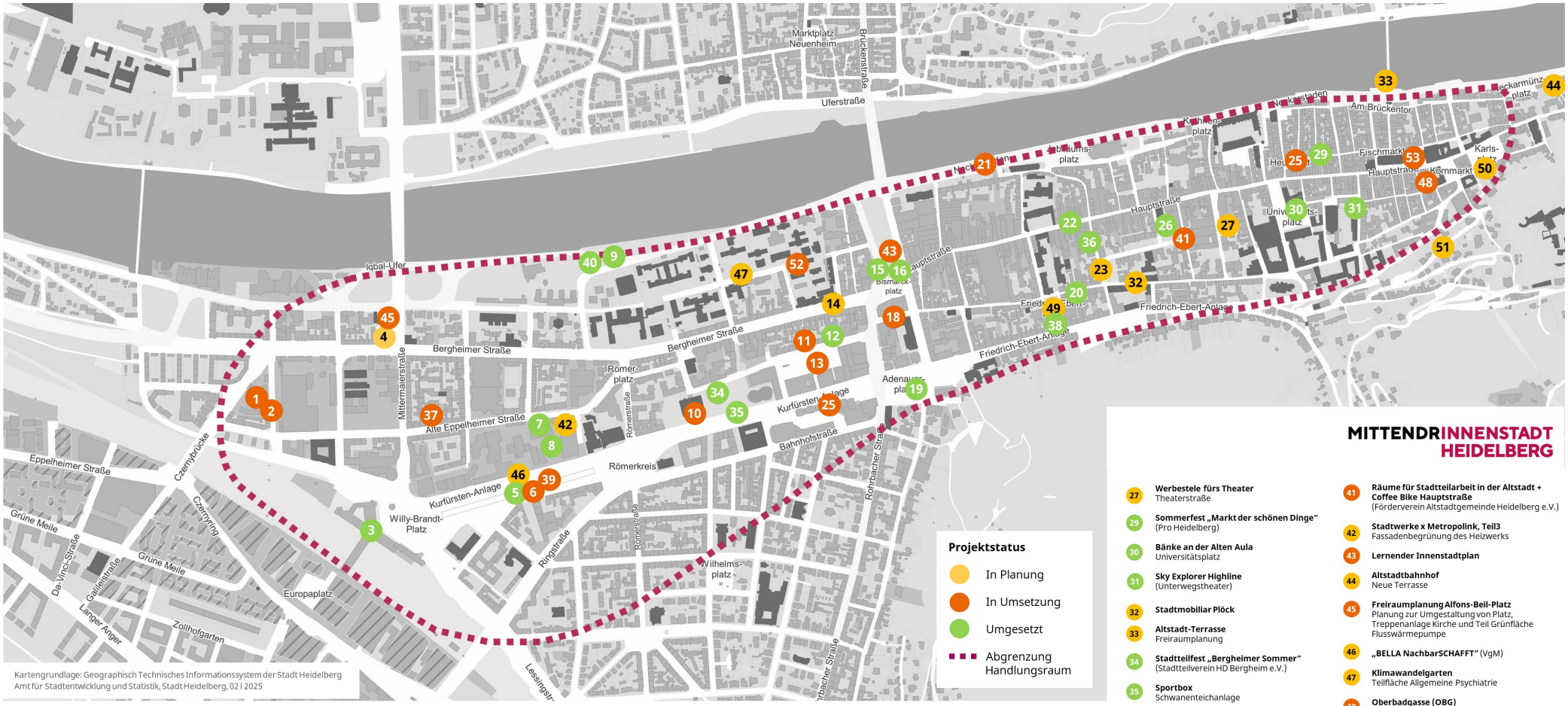
Quelle KOKONSULT 2023

Die dritte Ideenschmiede folgte mit dem **„Marktplatz für Möglichkeiten“** im September im Frauenbad erneut im Stadtteil Bergheim. Mit dem Ziel, die Heidelberger Innenstadt noch schöner, lebendiger und attraktiver zu gestalten, bündelt die Stadt unter dem Titel „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“ eigene Vorhaben und Projekte von engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Bürgerinnen sowie Passanten in der Poststraße wurden bereits vor dem Hallenbad mit einem Schriftzug „Mittendrinnenstadt Heidelberg“ und himbeerroten Luftballons von den Projektverantwortlichen begrüßt. Im Rahmen der Veranstaltung präsentierten Vereine, Initiativen und Organisationen ihre Projektideen für die Innenstadt an „Marktständen“ im Innenraum. In Form eines „Innenstadt-Gesprächs“ wurde mit städtischen Angestellten sowie dem Innenstadtmanagement und Macherinnen und Machern des Verfügungsfonds über das Engagement und die Zukunft der Heidelberger Innenstadt gesprochen. Die Ideen der letzten beiden Perspektivwerkstätten wurden weiterentwickelt, indem die rund 50 Besucher und Besucherinnen auf einer großen Magnettafel der Innenstadt Orte markieren konnten, die Potenzial zur Weiterentwicklung haben.

Im Oktober 2023 folgte die vierte Ideenschmiede beim öffentlichen Workshop **„Orte zum Wachküssen in der Innenstadt“** im Laureate-Forum. Über eine Fotoausstellung wurden Orte in der Innenstadt vorgestellt, die Potenzial für Veränderung tragen. Bürger und Bürgerinnen konnten Steckbriefe zu ihren Ideen zum „Wachküssen“ dieser Orte entwickeln. Grundlage bildet nach wie vor die aus Eigeninitiative der Bürgerinnen und Bürger gespeiste Durchführung für ihre Projekte. Der Verfügungsfonds bildete eine Möglichkeite zur finanziellen Unterstützung der Ideen. Neben der Entwicklung der neuen Orte schuf die Veranstaltung wie immer die Möglichkeit zur Vernetzung der Interessierten sowie den Austausch mit Angestellten der Stadt Heidelberg.

Für das Jahr 2024 wurde das Format der Ideenschmiede weiterentwickelt, um die bis dahin gesammelten Ideen zur Umsetzung zu bringen. Am 18. Juni und am 16. Juli 2024 fanden daher der **erste und zweite Puls Workshop** unter dem Motto „**Am Puls der Mittendrinnenstadt - Neue Macher:innen werden aktiv!**“ statt. Die Veranstaltung bot eine Plattform, um vorhandene Ideen auszuarbeiten und die Zusammenarbeit mit Stakeholderinnen und Stakeholdern sowie Finanzierungspartnerschaften zu fördern. Im Fokus standen jeweils fünf Projektsteckbriefe aus der aktuellen Aktivierungsstrategie 2024, welche aus den Ideenschmieden hervorgegangen sind. Die Teilnehmenden arbeiteten in Gruppen an Flipcharts, um konkrete Aktionspläne zu entwickeln und mögliche Stolpersteine zu identifizieren.

3. Projekte der MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG



1 **Dezernat 16**
Entwicklung zum Kreativquartier

2 **Emil-Maier-Park**
Temporäre Umgestaltung

3 **Foto-Kunst-Projekt**
Hauptbahnhof (Deutsche Bahn)

4 **Treppenanlage St. Albertus-Kirche**
am Alfons-Beil-Platz

5 **„UP! Unendliche Parks"**
Parkproduktion (Verein gegen Müdigkeit e.V., VgM)

6 **Sanierung Brunnenanlage**
Kurfürsten-Anlage

7 **Collage Nord**
Stadtwerke Heidelberg (Pascal Baumgärtner)

8 **Turm Stadtwerke-Areal**
Künstlerische Gestaltung des Turms

9 **Aktivierung des Iqbal-Ufers**
Neckarort Bergheim

10 **Öffnung der Stadtbücherei zur Kurfürsten-Anlage**
Erstellung Machbarkeitsstudie

11 **Projektbüro in der Poststraße und Kampagne MITTENDRINNENSTADT**
Ausstellungen, Veranstaltungen

12 **Intensivreinigung Poststraße**

13 **Quartiersplan Poststraße**

14 **Begrünung Seitenstraßen**
Bergheimer Str. (Luisenstraße)

15 **Intensivreinigung Bismarckplatz**

16 **Bismarckplatz**
Modernisierung Platz- und Grünfläche

18 **Kleine Plöck HINTERhOF**
Verein Urban Innovation

19 **Veranstaltungen und Projekte zur Aktivierung öffentlicher Räume**
z.B. Festival „Fusioniert, Heidelberg!", Braver Spaces for Common Grounds

20 **Plöckfest**
(Pro Heidelberg)

21 **Schwimmender Neckarstrand, Neckarlauer**
Planungsauftrag

22 **Verkaufsoffener Sonntag + Ostershopping**
(Pro Heidelberg)

23 **Seitengassen Altstadt**
Aufwertung, z.B. Überspannung der Straßen, um saisonale Dekoration zu ermöglichen

25 **Anmietung von Ladenlokalen f. neue Nutzungen**
Gemeinschaftsladen „HeartWork", Ausstellungsladen „Wearable Technologies made in HD"

26 **Befragung von Familien in der Altstadt**
(Heiliggeist-Providenz)

27 **Werbestele fürs Theater**
Theaterstraße

29 **Sommerfest „Markt der schönen Dinge"**
(Pro Heidelberg)

30 **Bänke an der Alten Aula**
Universitätsplatz

31 **Sky Explorer Highline**
(Unterwegstheater)

32 **Stadtmobiliar Plöck**

33 **Altstadt-Terrasse**
Freiraumplanung

34 **Stadtteilfest „Bergheimer Sommer"**
(Stadtteilverein HD Bergheim e.V.)

35 **Sportbox**
Schwanenteichanlage

36 **Gassen-Galerie**
(Pro Heidelberg)

37 **Zahnputzfuchs e.V.**
Vereinsbüro

38 **Heidelberger Straßenmusiktage**
(Rubik e.V.)

39 **Bella Park Kurfürsten-Anlage**
(VgM)

40 **Ausstellung der Hochschule Mainz mit Seminararbeiten zum ehem. Kaufhof Bismarckplatz** (Neckarorte e.V.)

41 **Räume für Stadtteilarbeit in der Altstadt + Coffee Bike Hauptstraße**
(Förderverein Altstadtgemeinde Heidelberg e.V.)

42 **Stadtwerke x Metropolink, Teil3**
Fassadenbegrünung des Heizwerks

43 **Lernender Innenstadtplan**

44 **Altstadtbahnhof**
Neue Terrasse

45 **Freiraumplanung Alfons-Beil-Platz**
Planung zur Umgestaltung von Platz, Treppenanlage Kirche und Teil Grünfläche Flusswärmepumpe

46 **„BELLA NachbarSCHAFFT"** (VgM)

47 **Klimawandelgarten**
Teilfläche Allgemeine Psychiatrie

48 **Oberbadgasse (OBG)**
Renovierung der Galerie im EG

49 **Bacaretto Art.5**
Friedrich-Ebert-Platz

50 **Festplatzverteiler Karlsplatz**

51 **Sanierung Bolzplatz Altstadt**
Kinderspielplatz Fauler Pelz

52 **Pfade durch die Stadt**
Ausstellungsprojekt des SAI

53 **Zukunftsstadt Heidelberg**
Nachbarschaftliches Klimaprojekt

3.1 Projektübersicht

– Alle Projekte der MITTENDRINNENSTADT sind in der oben abgebildeten Karte sowie in der folgenden Tabelle mit Projektstatus dargestellt.

umgesetzt	in Umsetzung	in Planung
HF 1: Innovative Konzepte und Handlungsstrategien		
	13. Quartiersplan Poststraße	
	43. Lernender Innenstadtplan	
HF 2: Machbarkeitsstudien, Beratungsleistungen, Gutachten, Planungen		
	1. Dezernat 16 Entwicklung zum Kreativquartier	
	2. Emil-Maier-Park Temporäre Umgestaltung	
		4. Treppenanlage St. Albertus-Kirche
	10. Öffnung der Stadtbücherei zur Kurfürsten-Anlage Erstellung Machbarkeitsstudie	
	21. Schwimmender Neckarstrand, Neckarlauer Planungsauftrag	
	45. Freiraumplanung Alfons-Beil-Platz Planung zur Umgestaltung von Platz, Umfeld Kirche und Teil Grünfläche Flusswärmepumpe	
HF 3: Innenstadtbezogene Kooperationen		
11. Projektbüro Poststraße m. Ausstellungen, Veranstaltungen		
HF 4: Verfügungsfonds		
3. Foto-Kunst-Projekt Hauptbahnhof (Deutsche Bahn)		
5. „UP! Unendliche Parks“ Parkproduktion (VgM)		
7. Collage Nord Stadtwerke Heidelberg (Pascal Baumgärtner)		
8. Turm Stadtwerke-Areal Künstlerische Gestaltung des Turms		
9. Aktivierung des Iqbal-Ufers Neckarort Bergheim		

umgesetzt	in Umsetzung	in Planung
19. Veranstaltungen und Projekte zur Aktivierung öffentlicher Räume z.B. Festival „Fusioniert, Heidel-berg!“, Braver Spaces for Common Grounds		
20. Plöckfest (Pro Heidelberg)		
22. Verkaufsoffener Sonntag + Ostershopping (Pro Heidelberg)		
26. Befragung von Familien in der Altstadt (Heiliggeist-Providenz)		
29. Sommerfest „Markt der schönen Dinge“ (Pro Heidelberg)		
31. Sky Explorer Highline (Unterwegstheater)		
34. Stadtteilfest „Bergheimer Sommer“ (Stadtteilverein HD Bergheim e.V.)		
36. Gassen-Galerie (Pro Heidelberg)		
	37. Zahnputzfuchs e.V. Vereinsbüro	
38. Heidelberger Straßenmusiktage (Rubik e.V.)		
	39. Bella Park Kurfürsten-Anlage (VgM)	
40. Ausstellung der Hochschule Mainz mit Seminararbeiten zum ehem. Kaufhof Bismarckplatz (Neckarorte e.V.)		
	41. Räume für Stadtteilarbeit in der Altstadt + Coffee Bike Hauptstraße (Förderverein Altstadtgemeinde Heidelberg)	
		42. Fassadenbegrünung des Heizwerks (Stadtwerke x Metropolink, Teil 3)
		46. „BELLA Nachbar-SCHAFFT“ (VgM)
	48. Oberbadgasse (OBG) Renovierung der Galerie im EG	
	49. Bacaretto Art.5 Friedrich-Ebert-Platz	

umgesetzt	in Umsetzung	in Planung
HF 5: Vorübergehende Anmietung von leerstehenden Räumlichkeiten		
	25. Anmietung von Ladenlokalen f. neue Nutzungen Gemeinschaftsladen „Heart-Work“, Ausstellungsladen „Wearable Technologies made in HD“	
HF 7: Innenstadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit		
	11. Kampagne MITTENDRINNENSTADT	
HF 8: Bauliche Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung		
	6. Sanierung Brunnenanlage Kurfürsten-Anlage	
12. Intensivreinigung Poststraße		
		14. Begrünung Seitenstraßen Bergheimer Straße Luisenstraße
15. Intensivreinigung Bismarckplatz		
16. Bismarckplatz Modernisierung Platz- und Grünfläche		
	18. Kleine Plöck HINTERhOF Verein Urban Innovation	
		23. Seitengassen Altstadt Aufwertung, z.B. mit Überspannungen der Straßen)
		27. Werbestele fürs Theater Theaterstraße
30. Bänke an der Alten Aula Universitätsplatz		
		32. Stadtmobiliar Plöck
		33. Altstadt-Terrasse Freiraumplanung
35. Sportbox Schwanenteichanlage		
		44. Altstadtbahnhof Neue Terrasse
		47. Klimawandelgarten Teilfläche Allgemeine Psychiatrie
		50. Festplatzverteiler Karlsplatz

umgesetzt	in Umsetzung	in Planung
		51. Sanierung Bolzplatz Altstadt Kinderspielplatz Fauler Pelz
	52. Pfade durch die Stadt Ausstellungsprojekt des SAI	
	53. Zukunftsstadt Heidelberg Nachbarschaftliches Klimaprojekt	

3.2 Projektsteckbriefe

Aus den Ideen der 2023 stattgefundenen vier Beteiligungsveranstaltungen wurden **zehn Projektsteckbriefe** priorisiert, die Ideen im Sinne der Zielstellungen für die Heidelberger Innenstadt verfolgen. Jeder Steckbrief enthält eine detaillierte Beschreibung des Projekts, einschließlich des geplanten Umsetzungszeitraums, der Finanzierungs- und Förderungsmöglichkeiten, der nächsten Schritte zur Realisierung sowie der voraussichtlichen positiven Auswirkungen und Effekte für die Heidelberger Innenstadt und das gesamte Stadtbild. Ziel ist es, alle zehn Projekte bis Ende August 2025 umzusetzen.

Nach Ende des Jahres 2024 werden die aufgestellten Projektsteckbriefe auf ihre Realisierung im Folgenden überprüft. Die Inhalte wurden aktualisiert und um weitere Informationen ergänzt.

#01 Steckbrief Öffentlicher Raum

Aktiver Adenauerplatz

REALISIERT

Ursprüngliches Ziel:

Bespielung des Adenauerplatzes durch ein vielfältiges Angebot an unterschiedlichen Aktivitäten und Formaten, um ihn zu einem aktiven öffentlichen Raum und zentralen Treffpunkt in der Heidelberger Innenstadt zu machen.

Kurzbeschreibung der Projekte:

Der Adenauerplatz als inklusiver und vielseitig öffentlicher Raum bietet zahlreiche Möglichkeiten für unterschiedliche Aktivitäten und Formate.So führte die Initiative Inter-Actions e.V. das Projekt „**Brave Spaces for Common Grounds**“durch, das durch künstlerische Interventionen, insbesondere Tanz, temporäre Begegnungsräume schuff. Das Projekt sollte u.a. den Adenauerplatz in neue Kontexte setzen und schuff offene Räume für interkulturellen Austausch und leistete einen Beitrag zu einem diskriminierungssensiblen und offenen Miteinander. Das Musik- und Kulturfestival „**Fusioniert, Heidelberg!**“ brachte lokale und regionale Künstlerinnen und Künster, Vereine und Initiativen zusammen und bot den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Heidelberg ein vielfältiges, kostenfreies und barrierefreies Kulturprogramm mit DJ- und Live-Performances, Diskussionsrunden und Workshops.
Damit zielte die Aktivierung des Adenauerplatzes auf die Verbesserung des sozialen und kulturellen Lebens in der Innenstadt ab und trägt zur Schaffung eines lebenswerten und integrativen urbanen Raums bei.

Umsetzungszeitraum und Projekte:

Braver Space for Common Grounds: September 2024
Fusioniert Festival 2022

Macherinnen und Macher:

Inter-Actions e.V.
Fusioniert, Heidelberg! e.V.

Finanzierung und Förderung:

Teilfinanzierung über den Verfügungsfonds

Weitere Ideen, gewünschte Impulse:

Ausbau Infrastruktur, um Veranstaltungen zu ermöglichen (Strom-, Wasseranschluss)

Effekte:

Belebung des städtischen Raums, Schaffung von Gelegenheiten für soziale Interaktion und kulturellen Austausch, Steigerung des Wohlbefindens und der Lebensqualität der Stadtbewohnerinnen und -bewohner

Brave Spaces for Common Grounds

IN UMSETZUNG

#02 Steckbrief Beleuchtung der Innenstadt

Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt

Ursprüngliches Ziel:

Ausweitung der Weihnachtsbeleuchtung in der Heidelberger Innenstadt zur Verschönerung der Straßen.

Kurzbeschreibung des Projekts:

Mit der Ausweitung der Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt können weitere Straßen und Areale beleuchtet und geschmückt werden. Die Weihnachtsbeleuchtung schafft eine festliche und einladende Atmosphäre, die zur Jahreszeit passt und die Stimmung der Menschen verbessert. Gleichzeitig trägt sie zur ästhetischen Aufwertung der Stadt bei und zieht Besucherinnen und Besucher an. Die Ausdehnung der Weihnachtsbeleuchtung in der Heidelberger Innenstadt dient weiterhin der Erhöhung der Aufenthaltsqualität und erhöht das Sicherheitsempfinden der Besuchenden in der Innenstadt bei Abend- und Nachtaktivitäten. Darüber hinaus bietet die Beleuchtung die Möglichkeit, lokale Traditionen und Kultur und Kunst kreativ zu präsentieren. Sie kann auch als Plattform für Künstlerinnen und Künstler dienen, um innovative Beleuchtungskonzepte umzusetzen. Besonders die Verwendung von energiesparenden LED-Lichtern und solarbetriebenen Installationen kann ein Zeichen für Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein setzen. Die Überspannungen können für weitere Dekoration und Schmuck genutzt werden, auch außerhalb der Weihnachtszeit.

Umsetzungszeitraum:

Planungsphase: 2024
Einrichtung: Weihnachten 2025
Projektlaufzeit: Dezember 2025

Macherinnen und Macher:

Stadtverwaltung
Stadtwerke

Finanzierung und Förderung:

Finanzierung Förderprogramm

Weitere Ideen, gewünschte Impulse :

Ausdehnung Beleuchtungskonzept auf weitere Teile der Mittendrinnenstadt, z. B. Bergheim.

Effekte:

Schaffung einer festlichen Atmosphäre, ästethische Aufwertung, Erhöhung der Aufenthaltsqualität und des Sicherheitsempfindens. Geschaffene Überspannungen können auch außerhalb der Weihnachtszeit genutzt werden.

Weihnachtsbeleuchtung bald in mehr Teilen der MITTENDRINNENSTADT

IN UMSETZUNG

#03 Steckbrief Sanierung

Renovierung Erdgeschoss Oberbadgasse 6

Ursprüngliches Ziel:
Umgestaltung und Sanierung des Erdgeschosses der Oberbadgasse 6 zu einem multifunktionalen offenen Raum, der kulturelle, künstlerische und gesellschaftliche Aktivitäten für die Öffentlichkeit und Nachbarschaft des Quartiers fördert.

Kurzbeschreibung des Projekts:
Die Renovierung des Erdgeschosses der Oberbadgasse 6 zielt auf die Schaffung eines barrierefreien und einladenden Raums für die Gemeinschaft und die Förderung guter nachbarschaftlicher Kontakte im Quartier ab. Das Erdgeschoss soll in einen vielseitig nutzbaren Raum mit Verglasung zur Straße hin umgewandelt werden, der für Ausstellungen, Lesungen, Workshops und andere kulturelle Veranstaltungen geeignet ist. Das Projekt ermöglicht außerdem Ausstellungen, Aufführungen sowie Bildungsveranstaltungen, Vorträge und Diskussionsrunden für Menschen aller Altersgruppen, Kulturen und sozialer Schichten.

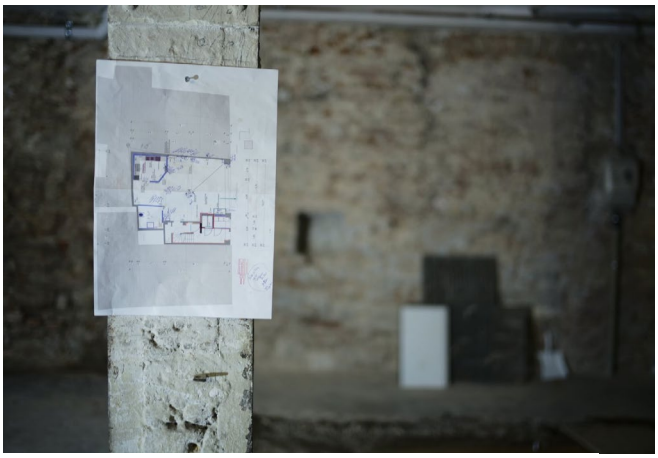
Umsetzungszeitraum:
Planungsphase: 2024
Umsetzungsphase: 2024 /2025
Eröffnung und Inbetriebnahme: 2025

Macherinnen und Macher:
Kollektiv OBG
Murx e.V.

Finanzierung und Förderung:
Kollektiv OBG
Teilfinanzierung über Förderprogramm

Nächste Handlungsschritte:
Sanierung- und Renovierungsarbeiten, Koordination der Baumaßnamen und Einrichtung des Raums.

Effekte:
Sozialer und kultureller Treffpunkt, der den Zusammenhalt in der Nachbarschaft stärkt, Belebung der Innenstadt durch kulturelle Veranstaltungen und soziale Aktivitäten, Förderung der Inklusion und Vielfalt durch den offenen Raum für Menschen aller Hintergründe.



Baustelle der OBG über die MITTENDRINNEN-STADT in Realisierung

#04 Steckbrief Sport in der Innenstadt

Boulderfelsen/ -wand

IN UMSETZUNG

Ursprüngliches Ziel:

Förderung des Sports und der Freizeitaktivitäten in der Heidelberger Innenstadt durch die Errichtung eines Boulderfelsens sowie Stärkung der Gemeinschaft und Förderung eines gesunden Lebensstils

Kurzbeschreibung des Projekts:

Die Stadt Heidelberg plant in Zusammenarbeit mit dem Heidelberger TV und dem Sportkreis Heidelberg ein innovatives Indoor-Sportangebot in den Räumen der ehemaligen Diskothek „Nachtschicht“ im Landfried-Komplex, Bergheim. Auf rund 1.700 Quadratmetern entsteht ein Zentrum, das klassischen Vereinssport mit modernen Trendsportarten verbindet. Vorrangig Jugendliche und junge Erwachsene sollen hier die Möglichkeit haben, Sportarten zu entdecken und auszuprobieren. Neben dem Heidelberger TV, dem Hauptnutzer der Fläche, steht das Angebot auch Vereinen, Schulen und Organisationen offen. Ziel ist es, ein einzigartiges, flexibles Sport- und Bewegungsangebot mitten in der Stadt zu schaffen, das die Begeisterung junger Menschen für Sport und Bewegung fördert. Die Koordination übernimmt das Amt für Sport und Gesundheitsförderung.

Umsetzungszeitraum:

Planungsphase: 2024
Bauphase: 2025
Eröffnung: Herbst 2025

Macherinnen und Macher:

Heidelberger TV
Sportkreis Heidelberg
Stadtverwaltung (Amt für Sport und Gesundheitsförderung)

Finanzierung und Förderung:

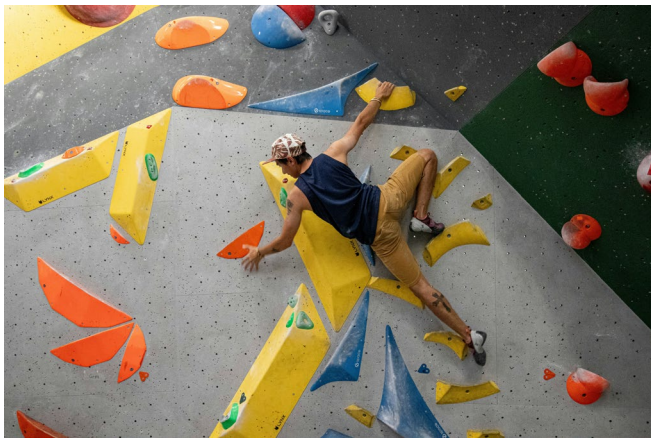
Stadt Heidelberg

Nächste Handlungsschritte:

Bauausführung

Effekte:

Steigerung der Lebensqualität in der Stadt, positive Auswirkungen auf die körperliche Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger, Erhöhung der Attraktivität Heidelbergs für Bewohnerinnen und Bewohner und Touristinnen und Touristen



Boulderfelsen oder Boulderwand bald auch in der MITTENDRINNENSTADT

#05 Steckbrief Lebensplatz

Alfons-Beil-Platz

IN UMSETZUNG

Ursprüngliches Ziel:

Umwandlung des Alfons-Beil-Platzes von einem Parkplatz zu einem Lebensplatz und attraktiven Aufenthaltsort

Kurzbeschreibung der Projekte:

Der Alfons-Beil-Platz wird zu einem Lebensplatz mit verbesserter Aufenthaltsqualität entwickelt. Die Sanierung der Treppenanlage der Kirche St. Albert als ein Teilprojekt der Freiraumplanung zum Alfons-Beil-Platz trägt nicht nur zu diesem Ziel bei, sondern erhält auch die bauliche Substanz der Kirche und gestaltet den Zugang zur Kirche sicherer. Darüber hinaus stellen temporäre Maßnahmen wie ein Tanzfest oder ein Markt mögliche Wege der Belebung dar.

Das Frühlingsfest ist ein Fest für die Nachbarschaft mit Musik, Essen, Mitmachangeboten und Spielen. Es findet 2025 in Zusammenarbeit des Quartiermanagement Westliches Bergheim und des Stadtteilvereins Bergheim im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus statt.

Umsetzungszeitraum:

Treppe St Albert: Sanierung 2024-2025
Sanierung der Treppe: 2025
Frühlingsfest: 22.03.2025

Macherinnen und Macher:

Röm.-kath. Kirchengemeinde Heidelberg
Quartiersmanagement Westliches Bergheim

Finanzierung und Förderung:

Treppe: Verfügungsfonds und Kirche
Frühlingsmarkt: Interkulturelles Zentrum und Stadt

Nächste Handlungsschritte:

Treppe: Bausausführung
Frühlingsmarkt: Eventorganisation

Effekte:

Stärkung des Gemeinschaftsgefühls durch einen gemeinsamen Treffpunkt, positive Auswirkungen auf die mentale Gesundheit und das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner

AUSSTEHEND

#06 Steckbrief Second-Hand

Leih- und Umsonstladen

Ziel:

Einrichtung eines Leih- und Umsonstladens in der Heidelberger Innenstadt, um das Gemeinschaftsgefühl der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und im Sinne der Nachhaltigkeit die Möglichkeiten des Teilens unterschiedlicher Güter auszuschöpfen.

Kurzbeschreibung:

Die Umsetzung eines Leih- und Umsonstladen konnte im Rahmen des Projektzeitraums der Mittendrinnenstadt nicht realisiert werden. Allerdings wurden im Zuge der von der Mittendrinnenstadt organisierten Puls-Workshops potenzielle Akteurinnen und Akteure zusammengebracht, um künftige Kooperationen anzustoßen und die Idee weiterzuentwickeln.

Umsetzungszeitraum:

Potenzielle Akteurinnen und Akteure:

Kooperation mit dem Leih- und Umsonstladen in Heidelberg-Rohrbach
Soziale Träger
Bürgerinnen und Bürger
Spenderinnen und Spender von Artikeln und Ressourcen
Stadtverwaltung

Finanzierung und Förderung:

Nächste Handlungsschritte:

Mögliche Effekte:

Beitrag zur Abfallreduzierung und Förderung umweltfreundlicher Lebensweisen, Unterstützung bedürftiger Personen mit notwendigen Gütern, Sensibilisierung der Gemeinschaft für die Bedeutung von Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung

Ein Leih- und Umsonstladen für die MITTENDRINNENSTADT?

#07 Steckbrief Klima- und Umweltschutz in der Kommune

Klimameile

REALISIERT

Ursprüngliches Ziel:
Entwicklung einer Klimameile als offener Ort für klima- und umweltrelevante Themen und Initiativen aus der Region, um Bewusstsein und Engagement in der Bevölkerung zu fördern.

Kurzbeschreibung des realisierten Projekts:
Die Klimameile konnte in der „Kleinen Plöck“ realisiert werden. Ziel war es, Themen wie Klimaschutz, klimaneutrales Leben und nachhaltigen Konsum in den öffentlichen Raum zu bringen. Es präsentierten verschiedene Vereine und Initiativen ihre Ideen, luden zum Austausch ein und boten Mitmachaktionen an. Ergänzt wurde das Programm durch Vorträge, Tanzperformances und Kleidertauschpartys. Die Klimameile wollte die Stadtgesellschaft aktiv in die Gestaltung einer klimafreundlichen Zukunft einbinden. Lokale Organisationen, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger, die im Bereich Klimaschutz aktiv sind, konnten sich vernetzen und Bildung und Informationen über Klimawandel, Nachhaltigkeit und Umweltschutz austauschen und weitergeben.

Umsetzungszeitraum:
Eröffnung und Durchführung Herbst 2024

Macherinnen und Macher:
Initiatorin Susanne Berckhemer und der
Verein Europeans for Climate e.V.
Neckarorte e.V.

Finanzierung und Förderung:
Privat finanziert

Weitere Ideen, gewünschte Impulse :

Effekte:
Stärkung des lokalen Engagements und Bewusstseins für Klima- und Umweltschutz, Förderung von nachhaltigen Lebensstilen und umweltfreundlichen Innovationen, Beitrag zu einer umweltbewussten und resilienten Stadtentwicklung

Hinweis: Die „Klimameile“ fand vom 14. September bis 6. Oktober 2024 in der „Kleinen Plöck“ statt. Das Projekt wurde außerhalb des Förderprogramms umgesetzt.

Die MITTENDRINNENSTADT als Ort für offenen Austausch zum Klima

IN UMSETZUNG

#08 Steckbrief Urbanes Grün

Klimawandelgarten

Ursprügliches Ziel:

Schaffung eines Schau- und Erntegartens zur Förderung der städtischen Grünflächen und der biologischen Vielfalt in der Innenstadt.

Kurzbeschreibung des Projekts:

Weiterentwickelt aus der Idee des Schau- und Erntegartens soll in Bergheim ein Klimawandelgarten entstehen. Die Bereitstellung eines Raums für Bildung und sozialen Austausch dient der Sensibilisierung für die Auswirkungen des Klimawandels und nachhaltige Stadtbegrünung. Im Zuge der Projektumsetzung soll ein Garten auf der Grünfläche bei der Sammlung Prinzhorn angelegt werden. Im Klimawandelgarten kann eine Vielfalt an Pflanzen und Nutzpflanzen angebaut werden und trägt zur Erhöhung der Aufmerksamkeit auf Grünflächen in der Heidelberger Innenstadt bei. Der Garten soll für Menschen aller Altersgruppen öffentlich zugänglich sein und Möglichkeiten bieten, sich über Klimaanpassungsstrategien zu informieren. Bildungsprojekte wie Workshops oder Führungen sind gewünscht.

Umsetzungszeitraum:

Planungsphase: 2024/2025
Anlage des Gartens: 2025
Eröffnung und erste Veranstaltungen: noch offen

Macherinnen und Macher:

Universität
Psychiatrische Klinik Universität Heidelberg
Sammlung Prinzhorn
Gemeinschafts- und Umweltorganisationen
Interessierte freiwillige Bürgerinnen und Bürger, Anwohnerinnen und Anwohner

Finanzierung und Förderung:

Teilfinanzierung Universität Heidelberg
Teilfinanzierung über Förderprogramm

Nächste Handlungsschritte:

Gestaltung und Planung des Gartens mit Expertinnen und Experten für Gartenbau, bauliche Umsetzung der Elemente

Effekte:

Verbesserung der städtischen Grünanlagen, Förderung des Gemeinschaftsgefühls und der sozialen Interaktion, Bildungschancen im Bereich nachhaltiger Gartengestaltung und Umweltschutz

Ein Klimawandelgarten bald auch in der MITTENDRINNENSTADT?
(Foto: Klimawandelgarten in München)

IN UMSETZUNG

#09 Steckbrief Verbindungen

Themenspaziergänge

Ursprüngliches Ziel:

Schaffung thematisch gestalteter Spazierwege, die das kulturelle und historische Bewusstsein der Besuchenden fördern und die Innenstadt auf eine Weise erfahrbar machen, die bisher weniger zur Geltung gekommen ist. Die Spaziergänge sollen nach Möglichkeit digital verfügbar und zusätzlich durch analoge Anker im Straßenraum zugänglich sein.

Kurzbeschreibung des Projekts:

Mit der Projektidee Themenspaziergänge sollen attraktive und informative digitale und analoge Routen für Touristinnen und Bewohner bereitgestellt werden, um die Innenstadt und ihre verschiedenen Facetten zu entdecken. Im Fokus steht die Förderung des Fußverkehrs und die nachhaltige Mobilität in der Stadt.
Die Projektidee „Pfade durch die Stadt“ sieht die Anlage verschiedener Themenspazierwege vor und soll neue Perspektiven auf den Stadtraum sowie das Verständnis kultureller und historischer Verbindungen fördern. Jeder Weg wird mit digitalen Interventionen und Augmented Reality (AR) ausgestattet, die über die jeweiligen Themen informieren und weitergehende Informationen zu Gebäuden (beispielsweise Wissenschaftseinrichtungen) geben. Konkret sind fünf digital geführte Themenpfade geplant, die mithilfe einer App Ausstellungsstationen im Stadtraum, im Völkerkundemuseum und im Südasien-Institut (SAI) verbinden und so wissenschaftliche und kulturelle Angebote entlang der Achse zwischen Altstadtbahnhof und Bergheim näher zusammenbringen. Die Ergebnisse des Projekts können voraussichtlich ab Sommer 2025 genutzt werden.

Umsetzungszeitraum:

Planungsphase: 2025
Gestaltung und Umsetzung der Wege: 2025
Offizielle Eröffnung: Sommer/Herbst 2025

Macherinnen und Macher:

Südasien Institut Universität Heidelberg (SAI)
J. & E. von Portheim-Stiftung

Finanzierung und Förderung:

Teilfinanzierung Museum und Universität
Teilfinanzierung über Förderprogramm

Nächste Handlungsschritte:

Gestaltung und Produktion der Informationsmaterialien

Effekte:

Steigerung der Attraktivität der Innenstadt, Werbung für Bildungs-, Wissenschafts und Kultureinrichtugen in der Innenstadt, Förderung des Fußverkehrs, Verbindung der unterschiedlichen Bereiche der Heidelberger Innenstadt

ZURÜCKGESTELLT

#10 Steckbrief Belebung der Kurfürsten-Anlage

Sportpark Kurfürsten-Anlage

Ziel:

Umgestaltung einer Freifläche zu einem temporären, frei zugänglichen Aufenthaltsbereich zwischen Bergheim und der Weststadt für Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers und sportlich Interessierte zur individuellen Nutzung.

Kurzbeschreibung:

Das Projekt konnte bisher nicht umgesetzt werden. Sowohl die Verfügbarkeit von Flächen, eine fehlende Projektträgerschaft als auch die zeitliche Beschränkung des Förderprogramms verhinderten eine Umsetzung des Projekts.

Umsetzungszeitraum:

-

Potenzielle Akteurinnen und Akteure:

Sporteinrichtungen

Finanzierung und Förderung:

-

Nächste Handlungsschritte:

-

Mögliche Effekte:

Steigerung der Attraktivität der westlichen Innenstadt und inbesondere der Kurfürsten-Anlage, Förderung eines aktiven Lebensstils und Verbindung der angrenzenden Stadtteile durch Zugänglichkeit des Parks von Bergheim und der Weststadt.

Beachvolleyball bald auch in der MITTENDRINNENSTADT?

Quellenverzeichnis

Stadt Heidelberg (2022): Einzelhandelskonzept für Heidelberg. Erstellt von Junker + Kruse Stadtforschung Planung.

Stadt Heidelberg (2022): Heidelberger Innenstadt wird mit Investitionen von 5 Millionen Euro fit für die Zukunft gemacht. Maßnahmenpaket der Stadt mit Unterstützung von Bundesmitteln / Förderprogramm für Einzelhandel. Online unter: https://www.heidelberg.de/hd/HD/service/11_02_2022+heidelberger+innenstadt+wird+mit+investitionen+von+5+millionen+euro+fit+fuer+die+zukunft+gemacht.html

Stadt Heidelberg (2022): Neue Heidelberger Innenstadt. Online unter: https://www.vielmehr.heidelberg.de/mittendrinnenstadt

Stadt Heidelberg (o. J.): Heidelberg-Altstadt. Pulsierende Mitte der Stadt. Online unter: https://www.heidelberg.de/hd/HD/Leben/Altstadt.html

Impressum

Stadt Heidelberg
Gaisbergstraße 11
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500
Telefax 06221 58-4621500
stadtentwicklung@heidelberg.de

Bearbeitung und Koordination
DSK GmbH, Hauptstraße 79, 69117 Heidelberg, https://dsk-gmbh.de/
KoKonsult, Lange Straße 31, 60311 Frankfurt am Main, https://www.kokonsult.de/

Fotos
Seite 7, 13, 14 oben, 18 rechts, 19, 27: Stadt Heidelberg
Seite 16 links: AnnikaYanura
Seite 24 oben: Niko Neithardt
Seite 9, 14 unten, 15, 16 Mitte und rechts, 17, 18 links, 21 bis 26, 28 bis 30, 38 und 45: Christian Buck
Seite 38: Heidelberg Marketing GmbH
Seite 39: Kollektiv OBG – Lutz Schiling
Seite 40: Nathan Cima auf Unsplash
Seite 41: Nachbarschaftsbüro westliches Bergheim
Seite 42: Artificial Photography auf Unsplash
Seite 43: Li-An Lim auf Unsplash
Seite 44: Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim (LWG)
Seite 46: Steven Abraham auf Unsplash

Heidelberg, Februar 2025